

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 28 (1968)
Heft: 12

Rubrik: Filme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird, und welche Konsequenzen daraus zu folgern sind. Eine Analyse des Filmangebotes der angelaufenen Filmsaison ergibt folgende Schwerpunkte:

1. Die erfolgreichen Aufklärungsfilme werden in Serien produziert. Die Filme von O. Kolle haben vier Folgen, «Helga» zwei Fortsetzungen. Die sogenannten Sittenfilme nehmen im Filmangebot von 1969 um 120 Prozent zu. Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf Sex-Perversitäten.
2. Wildwester nehmen an Sadismus und extremer Brutalität zu. Neuestens wird auch Sex beigemischt.
3. Sozialkritische Filme nehmen um 50 Prozent zu. Sie stammen vorwiegend aus Deutschland.
4. Aus den USA kommen die harten Reisser. Jugendproblemfilme zeigen vorwiegend Vergewaltigungen, Perversitäten und Sadismen. Kriegsfilme aus den USA sind nicht mehr Antikriegsfilme, sondern schüren mit Vorliebe den Hass gegen die «Schlitzäugigen».

Warum sind Sex und Crime heute so ausgeprägt in den Massenmedien? Früher hatte der Film die Funktion des Trösters der Armen zu erfüllen, indem er sie an der Luxuswelt der Reichen teilnehmen liess. Heute hat er die Rolle als Tröster der Schwachen übernommen. Der aufgestauten Aggressionstrieb, der sich heute in der technisierten und durchorganisierten Welt leicht aufbaut, kann in einem harten Film bestens abreaktiviert werden. Die mangelnde echte Liebesfähigkeit versucht man durch Sexfilme auszugleichen. Diese Tendenzen im Medienangebot muss die Verkündigung aufgreifen, wenn sie zielsichere Hilfen bieten will. Fritz Fischer

Filme

Romeo and Juliet (Romeo und Julia) II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Dino de Laurentiis, Paramount; Verleih: Star; Regie: Franco Zeffirelli, 1968; Buch: Franco Busati, Masolino d'Amico, nach dem Drama von William Shakespeare; Kamera: Pasqualino de Santis; Musik: Nino Rota; Darsteller: Olivia Hussey, Leonard Whiting, Milo O'Shea, Michael York, John McEnery, N. Parry und andere.

Auf der Leinwand entrollt sich in barocker Farbenpracht eine Shakespeare-Paraphrase, welche die ganze Polarität des elisabethanischen Theaters, seine Inbrunst und seine Sinnlichkeit, seine Schwärmerie und seine Geilheit, seinen Zartsinn und seine Kraftmeierei in eine Bildsprache überträgt, die Kammerspiel und Kinospektakel mit vitaler Gebärde zusammenzwingt und in einer fast 400jährigen Liebestragödie bestürzend moderne Bezüge aufreisst.

Gewiss: Paraderegisseur Franco Zeffirelli, anglo-italienischer Wiedererwecker eines expressiven Bühnenverismus, hat auch hier, wie schon in seinem Filmerstling «Der Widerspenstigen Zähmung» (Fb 10/67), seinem oft fatalen Hang zur Überdeutlichkeit keine Zügel angelegt. Gewiss: Seine südliche Freude an Aufzügen und Prunk lässt ihn gelegentlich, in den Begräbnisszenen etwa, in die Gefilde des Schwulstes und hochedlen Kitsches ausbrechen. Gewiss: Die Begleitmusik schwelgt bisweilen, wenn sie den Halt hübsch nachempfundener Renaissance-Tänze und Madrigale fahren lässt, in Gefühlsduseleien, wie sie in alten Hollywood-Schnulzen üblich waren oder, schlimmer noch, in schlechthin schamlosen Salonvariationen von Motiven des gregorianischen Chorals. Und gewiss auch war mancher andere Film nach Shakespeare (der seit jeher ein beliebter Drehbuchlieferant war, weil er ja gewissermassen schon

filmisch gedichtet hat) dem Buchstaben und der Atmosphäre nach der Vorlage wesentlich näher (Laurence Oliviers erstaunlicher «Heinrich V.» vor allem) als diese «Romeo und Julia»-Paraphrase, die zwar – bei sehr starker Verkürzung des Textes – in den ersten Akten der Dichtung fast sklavisch folgt, sie aber optisch höchst unbefangen ausweitet und dehnt und im letzten Akt souverän verändert.

Und trotzdem wird uns – ohne Verfälschung des Wesentlichen – ein neuer Shakespeare geschenkt. Oder anders: Shakespeare wird modern und die Moderne shakespeareisch. Der Grund dieser verblüffenden und ergreifenden, bisweilen sogar überwältigenden Wirkung liegt darin, dass Zeffirelli, schon im Szenario, vor allem aber im inszenatorischen Gestus und in der Wahl der Darsteller, das Zeitbedingte von damals zurückdrängt und die ewige Jugend in ihrem Widerspruch von anarchischer Selbstüberschätzung und grenzenlos vertrauender Redlichkeit herausmodelliert. Wäre der schon im Stück fatale Kunstgriff mit dem Schlaftunk nicht, diesem für heutiges Empfinden albernen Requisit elisabethanischer Theaterkonventionen –, man könnte den Eindruck gewinnen, dass hier aktuelle Konflikte und moderne Charaktere ins Kostüm der Renaissance verfremdet worden wären! Wie die «Westside-Story» (Fb 14/62) eine «Romeo und Julia»-Variation im Milieu der amerikanischen Slum-Gangs war, so wird in Zeffirellis Film gewissermassen die «Westside-Story» ins 16. Jahrhundert und nach Verona verpflanzt und in die Shakespearischen Verse zurückübersetzt.

Die genialen Kontraste, die der Dichter gerade in dieser Tragödie zusammenzwang, blühen jetzt im Farbfilm, auf sonnendurchglühten Plätzen, vor stein-echten, nicht etwa nur nachgebauten Palast- und Kirchenfassaden, erst zu ihrer gleissenden Vollkommenheit auf. Die Rauf- und Rüpelsszenen, grossartige Degen-Choreographien und zugleich Metamorphosen heutiger Jugendkrawalle, werden, ohne von ihrem Saft und ihrer Verve etwas einzubüssen, zu Spiegelbildern der scheinbar edleren Parteiungen und Ideologien, welche die Stadt in unversöhnliche, selbstgerechte Lager spalten. Man erkennt, wie oft bei Shakespeare, aber viel klarer, eindeutiger, bedrängender diesmal, die Grundmuster der eigenen, unserer Zeit im Schleier einer verzauberten Legende von einst: die Ausbrüche der Jungen, welche die Alten erschrecken und doch nur aus dem ererbten Hass und Hader stammen.

Vor diesem feurig-dunklen Grund heben sich mit unbeschreiblicher Zartheit die Liebesszenen ab, dem Urtext und seiner schwelenden Fülle am nächsten. Zeffirelli hat die englische Kritik durch die Wahl der beiden Hauptdarsteller schockiert: zwei durchaus heutige «Teenager», blutjung, frisch, unsicher, unverbraucht, hinreissend ehrlich und gewöhnlich. Gerade diese Kühnheit macht den unverwechselbaren, unvergesslichen Hauptreiz des Filmes aus, seine Unschuld, die alles Zotige, Verzerrte und Preziöse, das auch im Stoff steckt, verschlingt. «Narren des Glücks» nennt sie der Dichter, die sich zu früh gesehen und zu spät erkannt, die unbedingt-«blind» Liebenden, die sich verlieren, da sie sich begehren, und im Verlust erst richtig eines werden, die sich selbst im Liebestaumel vernichten und mit diesem unbewussten, unberechneten, ahnungslosen Opfer ihrer selbst den Hass ihrer Umwelt besiegen und übers Grab hinaus Frieden stiften.

Wie Zeffirelli durch die beklemmend-faszinierende Modernität der händelsüchtigen Raufgruppen und Massenszenen Renaissance und Aktualität unaufdringlich in eine erhellende Parallelie setzt, so hebt er mit dieser berückend-kindlichen, jeder Schauspielerei entfremdeten Besetzung der Titelrollen die Gleichnishaftigkeit der Dichtung ins Licht: Romeo und Julia als Verkörperungen der Liebe, die plötzlich gnadenhaft geschenkt wird, die alles wesenlos macht, was ihr nicht zugehört, an deren Unbedingtheit Glück und Leben verbrennen und deren vollkommene Hingabe erreicht, was überklugen Eingriffen, Berechnungen und Befehlen misslingt: die Überwindung des Zwistes, des Hasses und des Krieges.

Wer nur immer, ohne Kleinlichkeit und Prüderie, aufs Ganze schaut und sich der eigenen Gefühle nicht schämt, der entdeckt in diesem «Romeo und Julia»-Film den ganzen, den herrlich widerspruchsvollen, den authentischen Shakespeare. Aber nicht den Shakespeare der Theatergeschichte, sondern den fortwirkenden, fortlebenden: den für heute.

IsK.

It happened here (Es könnte gewesen sein)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: United Artists; Verleih: Unartisco; Regie und Buch: Kevin Brownlow und Andrew Mollo, 1964; Kamera: P. Suschitzky; Darsteller: P. Murray, S. Shaw, F. Leland und andere.

Als Aussenseiter-Produktion, die nur dank bescheidenem Budget und der Unterstützung von Tony Richardson möglich wurde, hat der vorliegende Film Jahre gebraucht, um den Weg zu uns zu finden. Das heisst aber keineswegs, dass er nicht oder nicht mehr der Beachtung wert wäre. Im Gegenteil erweist sich heute sein Thema fast als aktueller als zur Zeit seiner Entstehung. Die beiden Autoren gehen von der Annahme aus, Hitler sei die Eroberung Englands gelungen, und versuchen ein Bild dieses Okkupations-Zustandes zu entwerfen. Im Stile eines — natürlich fingierten — Dokuments schildern sie das Leben unter dem nazistischen Regime. Verblüffend ist dabei, wie «echt» die Schilderung ausfällt, in der zahlreiche bezeichnende Details gesammelt und zugleich auch eine die Bedrückung und den Alpträum atmende Gesamtatmosphäre getroffen sind. Die Analogien zu Dokumenten über wirklich erfolgte Besetzungen mögen zwar etwas zu prompt und zu plakativ wirken; man kann aber, mit Blick auf das englische Publikum, das Bemühen verstehen, die Situation einer deutschen Besetzung möglichst plastisch und konkret zu vergegenwärtigen. Der Zweck dieser Vergegenwärtigung ist dabei nicht bloss der, den Briten nachträglich einen kalten Schauer den Rücken hinunterzujagen. Vielmehr geht es Brownlow und Mollo um die Darstellung der Lebensumstände in einem totalitärfaschistischen Staat und um die Erläuterung des Konflikts, in den der Bürger eines okkupierten Landes gerät, wenn er zwischen der Kollaboration mit einem System der Gewalt und dem ebenfalls auf Gewalt sich stützenden Widerstand zu wählen hat. Der Film arbeitet mit dem Beispiel einer Krankenschwester, die aus der Provinz evakuiert wird, in London aber nur im Rahmen der (faschistischen) Berufsorganisation ihre Arbeit wieder aufnehmen kann. Anfänglich widersteht ihr der politisch-militärische Stil der Organisation. Doch ihr Bedürfnis, Hilfe zu leisten und für die Wiederherstellung des Landes und der Ordnung zu arbeiten, trägt auf die Dauer den Sieg davon. Erst als sie erkennt, dass sie in einer getarnten Euthanasie-Anstalt bei der Tötung kranker Fremdarbeiter mitgeholfen hat, bäumt sie sich auf und ist danach auch bereit, in einer improvisierten Hilfsstelle der Widerstandskämpfer zu arbeiten. Man kann den beiden Autoren und ihrem Film allerhand technische und dramaturgische Schwächen nachweisen. Unbestreitbar ist aber, dass «It happened here» Episoden enthält, die der Zuschauer nicht leicht vergisst. Insbesondere die gespenstischen Szenen in dem schmucken Landspital vergegenwärtigen die Heimtücke totalitärer Praktiken einprägsamer als alle Greuelbilder. Neben dem überraschenden Sachverständnis, das die Autoren bei der Darstellung des faschistischen Systems beweisen, ist bemerkenswert auch ihre Ehrlichkeit, die weder die Annahme, dass die überwiegende Mehrheit des Volkes auf die Dauer Widerstand geleistet hätte, noch eine patriotische Begeisterung für die Widerstandskämpfer zulässt. In der sehr hart wirkenden Gleichsetzung der auf beiden Seiten geübten Gewalt liegt eine Herausforderung des Zuschauers, der sich nicht mit einer vereinfachenden Unterscheidung zwischen Gut und Böse herauswinden, sondern dem Dilemma der Situation stellen soll.

ejW

Liebe und so weiter

III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Bayerischer Rundfunk; Verleih: Emelka; Regie und Buch: George Moorse, 1968; Kamera: Gerard Vandenberg; Musik: David Llywelyn; Darsteller: Vera Tschechowa, Vadim Glowna, Claudia Bremer, Rolf Zacher, David Llywelyn und andere.

«Anfang» — mit diesem Titel endet der neue Film von George Moorse. In der Tat ist bis zu diesem Zeitpunkt nicht viel geschehen, der Film kommt nie über ein Vorge-

plänkel mit der Wirklichkeit hinaus. Die Handlung gründet auf einer ironischen Konstruktion: In der einen Hälfte einer Studentenbude büffelt der Chemiedoktorand Rob, nur durch Watte in den Ohren und eine provisorische Wand vom versponnenen Protestierer Ben getrennt, der in einem Chaos von Büchern, Plakaten und Kleidungsstücken mit seiner Revolutionsmieze Sigi haust. Kleinbürgerliche Sehnsüchte und verworrene Oppositionsideale vegetieren dort seltsamerweise konfliktlos nebeneinander — so wird nämlich der Film erst ermöglicht. Der Arzt Stephan, der einzig sein LSD für die wahre Revolution hält, kommentiert die Koexistenz witzig und unzutreffend: «Das ist die Bundesrepublik (Bens Teil), und das die DDR (Robs Teil . . . echtes Doppelmoppelding.» Rob verliebt sich in die Cellistin Nina, die sich jedoch «nicht so schnell binden lassen» will. Rob praktiziert mit ihr bürgerliche Liebe und konsultiert bald verworren einen Psychiater, während bei Ben das Geschlechtsleben ziemlich unkompliziert abläuft; dazu hat auch noch Ninas Musikmeister einige perverse Auftritte. Allerorts finden sich Unbehagen und das Unvermögen, der gewählten Lebensform einen tieferen Sinn abzugewinnen. Schliesslich wird Ben bei einer Demonstration verhaftet, Rob muss seinen guten Laborplatz abtreten, Nina fliegt zu einem Konzert nach Prag. Dann erscheint jener Titel.

Die einzelnen Handlungselemente sind zwar der Realität entnommen, werden jedoch karikiert und so verzerrt, bis von der Wirklichkeit nur mehr eingeschnittene Dokumentaraufnahmen von der Räterepublik bis zu den Osterunruhen übrigbleiben, die durch Montage mit der Filmhandlung in scheinbare Verbindung gebracht werden. Ein Realitätsanspruch wird so erhoben, dem der Film keineswegs gerecht wird. Die vorgeführten Personen sind in keiner Weise repräsentativ für die Gruppe, der sie zugeordnet sind. Morse gelingt es nicht, seinen Gegenstand genau zu erfassen; er schiesst mit halbwitzigen Dialogen und parodierenden Sprüchen in alle Richtungen, vom Universitätsprofessor bis zur Zimmerwirtin, doch die wirklich satirischen Ansätze gehen in Plattheiten unter oder verpuffen in modisch-dekorativ arrangierten Bildern. Godard-bewährte Intervieweinstellungen, eingeschnittenes und eingefärbtes Wochenschaumaterial, ein wenig «oben ohne» für die Werbung — das ist weder eine revolutionäre noch irgend eine andere ernsthafte Art der Stellungnahme. Morse möchte die beiden extremen Positionen relativieren, doch er zieht sie nur durch kommerziellen Kakao, ganz ohne die Eigenwilligkeit seiner «Kuckucksjahre» (Fb 12/66).

G. P.

The charge of the Light Brigade (Der Angriff der Leichten Brigade)

III. Für Erwachsene

Produktion: Woodfall, Neil Hartley; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1968; Buch: Charles Wood; Kamera: David Watkin; Musik: J. Addison; Darsteller: David Hemmings, Trevor Howard, Vanessa Redgrave, John Gielgud, Harry Andrews, Jill Bennett und andere.

In jedem englischen Geschichtsbuch findet sich, durch Generationen nur geringfügig gewandelt, die Geschichte vom selbstmörderischen Angriff der 11. Königlichen Husaren, der «Leichten Brigade», die im Krim-Krieg (1853–1856) bei Balaklava auf Befehl in die russischen Kanonen ritt und fast ganz vernichtet wurde. Das Sterben von rund einem halben Hundert jungen Kavalleristen einer der hervorragenden Eliteeinheiten der britischen Armee, das «Verheizen» einer Truppe, das auf Versagen der Truppenführung zurückzuführen war, wurde lange genug nur als Beispiel des heroischen Unterganges à la Thermopylae oder Stalingrad gesehen und gewertet. «Free Cinema»-Regisseur Tony Richardson unternahm es, nach einem Drehbuch von Charles Wood die Glorie der 11. Husaren zu zerreißen, den Mythos von Balaklava zu demontieren. In Wood stand ihm ein Drehbuchautor zur Verfügung, der mit «Wie ich den Krieg gewann» (Fb 1/68), wenn man so will, die Linie vorzeichnete. Auf eine andere, realere und leisere Art ist Richardsons Film Absage an Militarismus und Krieg ebenso wie Lesters Film.

Schon viermal zuvor war die historische «Charge of the Light Brigade» verfilmt wor-

Filmberater Kurzbesprechungen

28. Jahrgang

Nr. 12 Dezember 1968

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich (Telefon 051 / 32 02 08). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. — Unveränderter Nachdruck nur mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

Akujo (Die Triebhaften)

68/419

Produktion: Toei; Verleih: Elite; Regie: Yusuke Watanabe, 1964; Buch: K. Shimozaka, Y. Watanabe; Darsteller: M. Ogawa, K. Mitsuda, T. Umemiya, M. Midori u. a.

Naives Dienstmädchen wird zur Mörderin am Sohn der Herrschaft, der sie vergewaltigte, schwängerte und ihr zusammen mit seiner lesbischen Schwester und der ehebrecherischen Stiefmutter nach dem Leben trachtete. Für den europäischen Besucher, dem die Kenntnisse zur Beurteilung der krassen Kritik am Kastengeist und sittlichen Zerfall einer japanischen Oberschicht fehlen, treten kolportagehafte Sittenfilmklischees zu sehr in den Vordergrund. Deshalb Reserven.

IV. Mit Reserven

Die Triebhaften

Alexandre le bienheureux

68/420

Produktion und Verleih: WB; Regie: Yves Robert, 1967; Buch: Y. Robert, P. L. Corti, nach einer Novelle von Yves Robert; Kamera: R. Mathelin; Musik: V. Cosma; Darsteller: Ph. Noiret, F. Brion, P. Le Person, M. Jobert u. a.

Schmunzelgeschichte vom bärenstarken Grossbauern Alexandre, der nach dem Tode der arbeitswütigen Ehefrau zum Ärger seiner Dorfgenossen monatelang Siesta hält und beinahe noch einmal unters Ehejoch gerät. Yves Roberts originelles und frisch inszeniertes Lob der Faulheit und der kleinen Freuden des Daseins besitzt in Philippe Noiret und einem drolligen Hund zwei prächtige Hauptdarsteller. Sympathische und sehenswerte Unterhaltung.

→ Fb 12/68

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche *

Der Arzt von St. Pauli

68/421

Produktion: Terry; Verleih: Rex; Regie und Buch: Rolf Olsen, 1968; Kamera: F. X. Lederle; Musik: E. Halletz; Darsteller: C. Jürgens, H. Naumann, Ch. Rücker, H. Reincke, D. Borsche u. a.

Armenarzt von St. Pauli hilft einem jungen mordverdächtigen Matrosen. Dabei begegnet er seinem Bruder, der es als skrupelloser Frauenarzt mit den Reichen hält. Unglaublich-würdige Kolportagegeschichte mit den üblichen Hamburger Elementen: Schüsse, Schläge und spekulativ in Szene gesetzte Sex-Parties.

IV. Mit Reserven

Jahresverzeichnis der Kurzbesprechungen 1968

Nr. 1–449

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Wertung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

Abenteurer = Les aventuriers.

2–3/143

Abgerechnet wird auf Erden = Dio perdonà... io no. 4/148

Abseits der wogenden Menge = Far from the madding crowd. 2–3/108

The accident. 3–4/31

Acht gehen türmen = Eight on the lam. 2–3/9

★ **A ciascuno il suo.** 3/101

Adios hombre = Sette pistole per un massacro. 4/319

Ad ogni costo. 3/257

The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334

Affaire d'un tueur = Deadly roulette. 2–3/302

After the fox. 2–3/32

A funny thing happened on the way of the Forum. 3–4/102

Agent 3 S 3 setzt alles auf eine Karte = Omicidio per appuntamento. 3/85

A girl called fathom. 3/1

A guide for the married man. 3–4/103

Akujo. 4/419

Al di là della legge. 3/381

★ **Alexandre le bienheureux.** 2–3/420

★ **Alle Jahre wieder.** 3/62

Alle Männer sind ... = All men are apes. 4–5/258

Alles für alles = Tutto per tutto. 3/412

Alley cats. 5/140

All men are apes. 4–5/258

A lovely way to die. 3–4/179

Der alte Mann und das Kind = Le vieil homme et l'enfant. 2–3/57

A man called Gannon. 3/382

The ambushers. 3/180

Amour libre = Käpy selän alla. 4–5/163

Andremo in città. 2–3/259

Anges aux poings serrés = To Sir, with love. 2–3/373

Les anges de l'enfer = Devil's angels. 3–4/147

Les anges du diable = Devil's angels. 3–4/147

Der Angriff der Leichten Brigade = The charge of the Light Brigade. 3/425

★ **Anna Karenina.** 3/296

Antre de Dracula = House of Dracula.

2–3/328

Anzio = Battle for Anzio. 3/383

Appartement-Zauber. 3/141

A rage to live. 3–4/2

Der Arzt von St. Pauli. 4/421

Asiapol-Geheimdienst = Asiapol Secret Service. 3/335

Asiapol Secret Service. 3/335

L'assassin, est-il coupable = Warning shot. 3/294

Assault on a Queen. 3/181

Assignment K. 3/142

Assignment to kill. 3/336

Au feu les pompiers = Hori, ma panenko. 3–4/395

Der Aufstand der Praetorianer = La rivolta dei pretoriani. 2–3/173

Aug' um Auge, Zahn um Zahn = Occhio per occhio, dente per dente. 4–5/360

Les aventures de Josie = Ballad of Josie. 2–3/218

★ **Les aventuriers.** 2–3/143

A wall for San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231

Bal des vampires = Fearless vampire killers. 3/151

Balduin, der Trockenschwimmer = Le petit baigneur. 2/362

Ballad of Josie. 2–3/218

Ballata per un pistolero. 3/63

Bandidos. 3/219

Banditenjagd am Rio Grande = Sette Winchester per un massacro. 3–4/53

Banditen von Mailand = Banditi a Milano. 2–3/422

Banditi a Milano. 2–3/422

Bandits à Milan = Banditi a Milano. 2–3/422

Bandolero. 3/423

Die Bankräuberbande = Carnival of thieves. 3/4

Barbarella. 4/424

Barefoot in the park. 3/64

Barfuss im Park = Barefoot in the park. 3/64

Bataille de San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231

Banditi a Milano (Die Banditen von Mailand)

68/422

Produktion: Dino de Laurentiis; Verleih: Star; Regie: Carlo Lizzani, 1968; Buch: D. Maiuri, C. Lizzani, M. De Rita; Kamera: G. Ruzzolini; Musik: R. Ortolani; Darsteller: G. M. Volonté, R. Lovelock, E. Sancrotti, I. Meda u. a.

Tatsächliche Begebenheiten nachzeichnende Chronik einer Gangsterbande, die 1967 in Mailand Banken plünderte und im Kugelwechsel mit der Polizei vier Menschen tötete. Carlo Lizzanis geschickte und spannende Inszenierung zeigt zwar Ansätze zur Durchleuchtung von Ursachen und Methoden des Gangstertums in Großstädten, doch werden sie von reisserischer und vordergründiger Dramatisierung überspielt.

II-III. Für Erwachsene und reife Jugendliche

Die Banditen von Mailand

Bandolero

68/423

Produktion und Verleih: Fox; Regie: Andrew McLaglen, 1968; Buch: J. Lee Barrett; Kamera: W. H. Clothier; Musik: J. Goldsmith; Darsteller: J. Stewart, D. Martin, R. Welch, G. Kennedy u. a.

Von seinem Bruder vor der Hinrichtung geretteter Bandenführer wird in dem Augenblick von mexikanischen Banditen getötet, als er unter dem Einfluss der Liebe zu einer jungen Witwe ein anständiges Leben beginnen will. Spannender amerikanischer Western mit einfacher, aber psychologisch stimmiger Charakterzeichnung, zu dem der melodramatische und unnötig blutige Schluss nicht recht passen will.

III. Für Erwachsene

Barbarella

68/424

Produktion: Dino de Laurentiis, Marianne; Verleih: Star; Regie: Roger Vadim, 1968; Buch: T. Southern, nach einem Comic-strip; Musik: B. Creve, Ch. Fox; Darsteller: J. Fonda, D. Hemmings, U. Tognazzi, M. Marceau u. a.

See- und andere Abenteuer einer attraktiven Astronautin im Jahre 40 000, die auf der Suche nach einem im Weltraum verschollenen Wissenschaftler auf fremdem Planeten strandet. Nach einem Comicstrip und mit beachtlichem Aufwand an Tricktechnik und fantastischen Pappkulissen gedrehte Science-Fiction-Schnulze, deren Mischung aus Ironie, Erotik und Sadismus gelegentlich amüsant, manchmal peinlich und auf die Dauer langweilig wirkt.

IV. Mit Reserven

The charge of the Light Brigade (Der Angriff der Leichten Brigade)

68/425

Produktion: Neil Hartley; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1968; Buch: Ch. Wood; Kamera: D. Watkin; Musik: J. Addison; Darsteller: T. Howard, D. Hemmings, V. Redgrave, J. Gielgud u. a.

Aufwendreiche Schilderung der Vorgeschichte und Ursachen, die zur sinnlosen Vernichtung einer britischen Kavallerie-Brigade im Krim-Krieg 1855 führten. Die optisch und rhythmisch brillante Inszenierung Tony Richardsons zeichnet mit bitterer Ironie und unter Benutzung zeitgenössischer Karikaturen ein kritisches Zeitbild und entlarvt eine veraltete Heeresorganisation und das Versagen ihrer Führer. Trotz einzelner Schwächen als Denkanstoß für Erwachsene sehenswert.
→ Fb 12/68

III. Für Erwachsene *

Der Angriff der Leichten Brigade

La bataille pour Anzio = Battle of Anzio. 3/383
 Batasi = Guns at Batasi. 3/77
 The battle of Anzio. 3/383
 Beach red. 3/220
 Beaucoup trop pour un seul homme = L'immorale. 3–4/78
 The beauty and the beast. 2/297
 Der Befehl = Counterpoint. 3/263
 Befehl des Gewissens = The fugitive. 2–3/416
 Belle de jour. 4/104
 La belle et la bête = The beauty and the beast. 2/297
 La belle et le cavalier = C'era una volta. 2–3/144
 Benjamin = Benjamin ou les mémoires d'un puceau. 4/182
 Benjamin ou les mémoires d'un puceau. 4/182
 Les bérrets verts = The green berets. 3–4/307
 Beruf mit Risiko = Les risques du métier. 2–3/366
 Bestiaire d'amour. 2–3/105
 The big mouth. 2–3/65
 ★ Blackbeard's ghost. 2/337
 Blanche-neige et les sept nains = Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
 La blonde de Pékin. 3/66
 Die Blonde von Peking = La blonde de Pékin. 3/66
 Blutbad am Hudson-Fluss = I tre del Colorado. 3/132
 Blutiger Strand = Beach red. 3/220
 Der blutige Westen = Red tomahawk. 3/203
 The bobo. 3/298
 Bomben-Beat = Finder's keepers. 2/75
 Le bon, la brute, le truand = Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
 ★ Bonnie and Clyde. 3/67
 Boom. 3–4/384
 Born losers. 4/3
 La boutique dans la grande rue = Obchod na korze. 3/359
 Brandung = Boom. 3–4/384
 The brass bottle. 2–3/68
 Die Braut trug Schwarz = La mariée était en noir. 3/237
 The bride of Frankenstein. 2–3/221
 The bride wore black = La mariée était en noir. 3/237
 ★★ Bronenosez Potjomkin. 3/30
 Bullwhip Griffin = The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
 Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
 Camelot. 2–3/33
 Le canard en fer blanc. 3/70

Les canons de Batasi = Guns at Batasi. 3/77
 Carnival of thieves. 3/4
 Casino Royal. 3/34
 Casse-tête chinoise pour le judoka. 3/71
 Cento milioni per morire. 3/183
 C'era una volta. 2–3/144
 Chamaco = Killer kid. 3–4/398
 Chambre à part = That funny feeling. 3/93
 Chantage au meurtre = The naked runner. 3/280
 La charge de la brigade légère = The charge of the Light Brigade. 3/425
 ★ The charge of the Light Brigade. 3/425
 Charlie Bubbles. 3/222
 Château de cartes = House of cards. 3/347
 Les chattes = Kattorna. 4/273
 Le chevalier à la rose rouge = Rose rosse per Angelica. 3/125
 Chevauchée africaine = Cow-boys in Africa. 2/264
 Chevauchée vers la bagarre = Dangerous days of Kiowa Jones. 2–3/426
 Les chiens dans la nuit. 5/35
 ★ La chinoise. 3/299
 Chubasco. 2–3/385
 Chuka. 3/260
 Chuka, le redoutable = Chuka. 3/260
 Cifrato speciale. 3–4/261
 Cinq gars pour Singapour. 3/36
 Les cinq hors-la-loi = Firecreek. 2–3/228
 I cinque temerari contro Casablanca. 3/300
 Clint, der Einzelgänger = Clint il solitario. 4/262
 Clint il solitario. 4/262
 Clint, le solitaire = Clint il solitario. 4/262
 Die Clique = The group. 3–4/192
 Il cobra. 3–4/72
 ★ Les cœurs verts. 2–3/5
 Colts inexorables = Se sei vivo, spara. 4–5/90
 The comedians. 3/73
 Les comédiens = The comedians. 3/73
 Commissaire San Antonio. 2–3/223
 Les complices = Jigsaw. 3/272
 Cool hand Luke. 3/184
 Coplan F X 18 casse tout. 3–4/6
 Coplan ouvre le feu à Mexico. 3/301
 Il coraggioso, lo spietato, il traditore. 4/386
 Le corbillard s'emballe = Wrong box. 2–3/60
 Les corrupteurs = They only kill once. 4/444
 Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2–3/37

The dangerous days of Kiowa Jones (Texas Colt)

68/426

Produktion: MGM, Filmgesellschaft Berlin; Verleih: MGM; Regie: Alex March, 1966; Buch: F. Fenton, R. Thompson; Kamera: E. Fredericks; Musik: S. Matlowski; Darsteller: R. Horton, S. Mineo, G. Merill, D. Baker u. a.

Cowboy soll zwei Mörder zur Hinrichtung in ein entferntes Fort bringen, wird aber von den Gefangenen und von Prämienjägern bedrängt und von einer Lehrerin gerettet, mit der er schliesslich ins Happy-End kutschiert. Etwas sentimental amerikanischer Durchschnitts-Western in teilweise langatmiger Inszenierung.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Texas Colt

The fox (Der Fuchs)

68/427

Produktion: Motion Picture Internat.; Verleih: WB; Regie: Mark Rydell, 1967; Buch: L. J. Carlino, H. Koch, nach der Novelle von D. Lawrence; Kamera: W. Fraker; Musik: L. Schifrin; Darsteller: S. Dennis, A. Heywood, K. Dulley u. a.

Wie der Fuchs in den Hühnerhof bricht ein junger Matrosefordernd und er-obernd in den Haushalt zweier in lesbischer Liebe verbundener Frauen ein und gewinnt die eine zur Ehe, während die andere, wohl absichtlich, den Unfalltod stirbt. Lawrences Novelle um die Gewalt der Naturtriebe in modernisiertem, vergröberndem Gewand und in geistig ungeklärter, symbolbeladener Atmosphäre.

III–IV. Für reife Erwachsene

Der Fuchs

Helga und Michael

68/428

Produktion: Cämmerer-Film; Verleih: Rex; Regie: Erich F. Bender, 1968; Buch: E. F. Bender, R. Cämmerer u. a.; Kamera: F. Baader, E. Beyer u. a.; Musik: K. Barthel; Darsteller: R. Gassmann, F. Franchy, E. Rüter, H. Linden u. a.

Aufklärungsfilm, der Probleme der Geschlechtlichkeit von der frühesten Kindheit bis zur Reifezeit aufgreift. Die unterschiedlichen Themen werden, meist nur oberflächlich und unstatthaft vereinfachend, dem Zuschauer in einem dramaturgischen Durcheinander von Spielszenen und dokumentarischem Bildmaterial an den Kopf geworfen. Eher verwirrende und ethische Aspekte ausklammernde Schnellbleiche, die gegenüber dem ersten Teil der Serie («Helga») deutlich abfällt.

III–IV. Für reife Erwachsene

I'll never forget what's his name (Was kommt danach?)

68/429

Produktion: Scimitar; Verleih: Universal; Regie: Michael Winner, 1967; Buch: P. Draper; Kamera: O. Heller; Musik: F. Lai; Darsteller: O. Welles, O. Reed, C. White, H. Andrews u. a.

Vergeblicher Versuch eines erfolgreichen englischen Werbefachmannes, sich von seiner korrupten Tätigkeit, von der zerbrochenen Ehe und seinen Geliebten zu lösen. Modisch-spekulative Klischees weisen den Film selber als zwiespältiges Produkt einer von Geld und Sex beherrschten Gesellschaft aus, deren Kritik dem Regisseur Michael Winner nur ansatzweise gelingt.

III–IV. Für reife Erwachsene

Was kommt danach?

Cosa Nostra, ennemi no. 1 du FBI =
 Cosa Nostra, an arch enemy of the
 FBI. 2–3/37
 Cosa Nostra, Erzfeind des FBI = Cosa
 Nostra, an arch enemy of the FBI.
 2–3/37
 Count down. 2/224
 Counterpoint. 3/263
 Coup de force à Berlin = Tiffany me-
 morandum. 3/323
 Coup du lapin = Danger route.
 3–4/266
 Cow-boys dans la brousse = Cow-
 boys in Africa. 2/264
 Cowboys in Africa. 2/264
 Les cracks. 2/145
 Cri des marines = Then there were
 three. 3/322
 The curse of the fly. 3/265

Daisy Clover, la jeune rebelle = Inside
 Daisy Clover. 3/310
 Dalle Ardenne all'inferno = Und morn-
 gen fahrt ihr zur Hölle. 3/374
 Danger Diabolik = Diabolik. 3/339
 Dangerous days of Kiowa Jones.
 2–3/426
 Danger route. 3–4/266
 Dans la chaleur de la nuit = In the
 heat of the night. 2–3/161
 Dans les griffes de la momie = Mum-
 my's shroud. 2–3/278
 Dark of the sun. 3–4/185
 Da uomo a uomo. 3–4/225
 The day the fish came out. 3/7
 Deadly roulette. 2–3/302
 De combien d'amour un couple normal
 a-t-il besoin = How much loving
 does a normal couple need? 5/113
 Les déesses de l'amour = Love
 goddesses. 3–4/236
 The defector. 3/303
 Demain des hommes = Follow me,
 boys. 2/343
 ★ Le départ. 2–3/146
 Der Hölle ausgeliefert = Walls of hell.
 3/448
 Le dernier roi des Incas = Vermäch-
 nis des Inka. 3/253
 Le dernier safari = Last safari. 3/235
 Le dernier train = Andremo in città.
 2–3/259
 De sang-froid = In cold blood. 3/160
 Des Ardennes à l'enfer = Dalle
 Ardenne all'inferno. 3/374
 El Desperado. 4–5/338
 The detective. 3/387
 Déetective privé = Tony Rome. 3/131
 Der Detektiv = The detective. 3/387
 Le détrousseur = Ride to hangman's
 tree. 3–4/87
 Deux anglaises en délire = Smashing
 time. 3/368

Deux billets pour Mexico. 3–4/267
 2001 (deux milles . .): Odyssée de
 l'espace = Two thousands and one:
 A space Odyssee. 2–3/414
 ★ Deux ou trois choses que je sais d'elle.
 3–4/226
 Deux vagabonds magnifiques = Il
 buono, il brutto, il cattivo. 4/69
 Devil's angels. 3–4/147
 The devil's children. 2–3/227
 Devine qui vient diner = Guess who's
 coming to dinner. 2–3/111
 Diables rouges face aux SS = Kozara.
 2–3/275
 Diabolik. 3/339
 Die mit den Wölfen heulen = Hell with
 heroes. 3/393
 Dieu est mort = The fugitive. 2–3/416
 Dio perdonà . . . io no. 4/148
 Django's Sohn = Il figlio di Django.
 2–3/152
 Django's Vergeltung = L'uomo, l'orgo-
 glio, la vendetta. 3–4/252
 Django – zum Töten geboren = Nato
 per uccidere. 4/315
 Doctor Dolittle. 2/38
 Doctor Faustus. 3/74
 Dr. Norbergs unheimliche Experimente
 = Frozen dead. 3/229
 Le dolci signore. 4/186
 Donald Ducks tollste Abenteuer =
 German shorts programm 66. 2/389
 Don't just stand there. 3/304
 Don't make waves. 3–4/187
 Dove si spara di più. 3–4/8
 Draculas Haus = House of Dracula.
 2–3/328
 Der Draufgänger mit dem eisernen
 Schlag = L'uomo del colpo perfetto.
 4/291
 Dreh dich um . . . und schiess = Vol-
 tati . . . ti uccido. 3/177
 Dreimal Hölle und zurück = Walls of
 hell. 3/448
 Die drei Supermänner. 2–3/149
 Drei Supermänner räumen auf = Die
 drei Supermänner. 2–3/149
 Drei Winchester für Ringo = Tre colpi
 di Winchester. 3–4/325
 Das Dschungelbuch = The jungle
 book. 2/397
 I due figli di Ringo. 3/39
 Duell der Gringos = The pistolero of
 Red River. 3/46
 Dyden gar amok. 5/150
 Dynamit in grüner Seide. 3/106

 ★ Edipo Re. 3–4/388
 Eight on the lam. 2–3/9
 Die eine und die andere = L'une et
 l'autre. 3/95
 Ein Froschmann an der Angel = The
 big mouth. 2–3/65

Produktion: Hermes Synchron; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Joachim Mock, Rubin Sharon, Peter Ehmke, 1967; Kamera: div.; Musik: B. Hartmayer; Darsteller: M. Seipelt, M. Elfert, J. Hempel u. a.

In dilettantischem Reportagestil werden Probleme des Geschlechtslebens bloss aufgezählt. Ein insgesamt nur kommerziell ausgerichteter und trotz Interviews mit Fachleuten fragwürdiger Aufklärungsfilm, der ethische Aspekte und die normale Liebe so gut wie ausklammert und weder die Fragen Jugendlicher erschöpfend beantwortet noch den Erwachsenen als Hilfe zur Aufklärung der Jungen dient. Die äusserst realistisch gezeigte Geburt wirkt, vor allem auf junge Menschen, möglicherweise abstoßend.

III–IV. Für reife Erwachsene**It happened here (Es könnte gewesen sein)**

68/431

Produktion: United Art.; Verleih: Unartisco; Regie: Kevin Brownlow, Andrew Mollo, 1964; Buch: K. Brownlow, A. Mollo; Kamera: P. Suschitzky; Darsteller: P. Murray, S. Shaw, F. Leland u. a.

Wie es bei einer erfolgreichen Invasion Englands durch Hitlers Truppen hätte sein können, schildert dieser Aussenseiter-Film am Beispiel einer Krankenschwester, die sich zwischen Kollaboration und Widerstand entscheiden muss. Trotz dramaturgischer und technischer Schwächen eine intelligente und eindrückliche Darstellung des Dilemmas, in das der Gutwillige in einem totalitären System gerät. Sehenswert.
→ **Fb 12/68**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche *

• Es könnte gewesen sein

Killer adios

68/432

Produktion: Concord, Copercines; Verleih: Victor; Regie: Primo Zeglio, 1968; Buch: J. M. Figuerola; Kamera: J. Ortas; Musik: C. Zallino; Darsteller: P. Lee Lawrence, M. Solinas, A. Clavo, L. Induni u. a.

Killer klärt als Hilfs-Sheriff eine Serie von Morden auf, die der Mörder seinem Rivalen anzuhängen sucht. Fliessbandstreifen der europäischen Western-Produktion, der seine inhaltliche und formale Einfallslosigkeit mit den üblichen harten Szenen und etwas Sex vergeblich zu überdecken sucht.

III. Für Erwachsene**Liebe und so weiter**

68/433

Produktion: Bayerischer Rundfunk; Verleih: Emelka; Regie und Buch: George Moore, 1968; Kamera: G. Vandenberg; Musik: D. Llywelyn; Darsteller: V. Tschechowa, V. Glowna, C. Bremer, R. Zacher, N. Dutsch u. a.

George Moore sucht in der Gegenüberstellung des Sexuallebens eines bürgerlich-romantischen Chemiestudenten und eines naiven Revolutionstheoretikers zwei extreme Positionen studentischen Verhaltens in Deutschland zu beschreiben. Der mit eingeschnittenen Dokumentaraufnahmen von Unruhen erhobene Realitätsanspruch und die satirischen Ansätze verlieren sich in modisch-dekorativen Spässen und Spekulationen und hinterlassen weitgehend den Eindruck geistiger Ratlosigkeit.
→ **Fb 12/68**

III–IV. Für reife Erwachsene

Ein Liebesfall = Ljubavni slucai. 4/194
 Einmal noch bevor ich sterbe = Once before I die. 3–4/199
 Ein Mann zuviel = Un homme de trop. 3/96
 Ein Saboteur fährt mit = The syndicate. 3/409
 Ein Toter bei bester Gesundheit = The wrong box. 2–3/60
 Ein Toter fährt Lift = Games. 3/269
 El Greco. 3/305
 En Angleterre occupée = It happened here. 2–3/431
 Les enfants du diable = Devil's children. 2–3/227
 Engelchen oder die Jungfrau von Bamberg. 4/340
 Engel der Hölle = Devil's angels. 3–4/147
 ... e per tetto un cielo di stelle. 3/341
 Epic of Josie = Ballad of Josie. 2–3/218
 Ercole contro Roma. 2–3/268
 Gli eroi di Fort Worth. 3/188
 Erotik und Vergnügen = Mondo bizarro. 5/401
 Es könnte gewesen sein = It happened here. 2–3/431
 L'espion = The defector. 3/303
 L'espion au nez froid = Spy with a cold nose. 3/206
 Der Etappenheld = The secret way of Harry Frigg. 2–3/408
 L'étranger = Lo straniero. 3–4/175
 ★ Eugen heisst wohlgeboren. 3/342
 Eva s'éveille à l'amour = That kind of girl. 3–4/321
 Evasions sur commande = The secret war of Harry Frigg. 2–3/408
 Les expériences cruelles = Frozen dead. 3/229
 L'extravagant dr. Dolittle = Doctor Dolittle. 2/38

Faccia a faccia. 3/107

Face à face = Faccia a faccia. 3/107
 Face à face = Prossope me prossopo. 4/438
 La faim = Sult. 3/289
 Fallschirmjäger landen in der Hölle = Paratroop command. 3/283
 La famille Frankenstein = Munster go home. 2–3/436
 Le fantôme de Barbe-noire = Black-beard's ghost. 2/337
 Far from the madding crowd. 2–3/108
 Fascisme ordinaire = Obyknowennyj faschism. 3/317
 Le fate. 4/10
 Die Faust im Nacken = On the water-front. 3/330
 FBI jagt Cobra = Il cobra. 3–4/72

FBI jagt Dr. Goldfuss = Le spie vengono dal semifreddo. 3/249
 ★ The fearless vampire killers. 3/151
 La femme du sable = Suna no onna. 3–4/443
 Feuerdrache = A girl called fathom. 3/1
 Feuerwehr, Feuerwehr = Hori, ma panenko. 3–4/395
 La fiancée de Frankenstein = The bride of Frankenstein. 2–3/221
 Il figlio di Django. 2–3/152
 La fille de Parma = La Parmigiana. 3/168
 La fille et le général = La ragazza e il generale. 3/240
 Les filles du diable = La guerra dei topless. 5/157
 Filons à l'anglaise = The jokers. 2–3/41
 Finder's keepers. 2/75
 Firecreek. 2–3/228
 Five bold women. 3/11
 La fleur de l'âge = Alle Jahre wieder. 3/62
 The flim-flam-man. 2–3/153
 Fluch der Fliege = The curse of the fly. 3/265
 Der Fluch der Mumie = The mummy's shroud. 2–3/278
 Flug in die Hölle = The hell with heroes. 3/393
 Follow me, boys. 2/343
 Le Forum en folie = A funny thing happened on the way of the Forum. 3–4/102
 Le fou du labo 4. 2–3/189
 The fox. 3–4/427
 Le franciscain de Bourges. 2–3/344.
 Frankenstein – der Schrecken mit dem Affengesicht = Furankenshutain tai baragon. 3/40
 Frankenstein et les faux monnayeurs = Munster, go home. 2–3/436
 Frankenstein's Braut = The bride of Frankenstein. 2–3/221
 Frankenstein's Gespenst = Lo spettro. 4–5/248
 Der Franziskaner von Bourges = Le franciscain de Bourges. 2–3/344
 Frauen, die durch die Hölle gehen. 3–4/154
 Die Frau in den Dünen = Suna no onna. 3–4/443
 Der Fremde = Lo straniero. 3–4/175
 Der Fremde im Haus = Stranger in the house. 3–4/128
 Frontière en flammes = Killer on a horse. 3/312
 Frozen dead. 3/229
 Früchte des Zorns = Grapes of wrath. 2–3/327
 Der Fuchs = The fox. 3–4/427

Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe

68/434

Produktion: Telecine-Fernseh-Produktion; Verleih: Elite; Regie: Werner Klinger, 1968; Buch: J. Buchmann, J. Knop; Kamera: G. Knuth; Darsteller: G. Stoll, R. Brandt, S. Wohl, S. Gilles, D. Lassander u. a.

Unbequeme Polizeikommissarin auf St. Pauli wird mit kompromittierenden Fotos ihrer Tochter, der zudem noch ein Mord in die Schuhe geschoben wird, erpresst. Spekulative Kolportage mit aufgeklebter Pseudomoral. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

«Filmberater Kurzbesprechung»

Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung

68/435

Produktion: Independent; Verleih: Domino; Regie: Kurt Hoffmann, 1968; Buch: J. Sibelius, nach einem Roman von Eric Malpass; Kamera: H. Hölscher; Musik: J. Last; Darsteller: A. Eser, W. Hinz, A. Windeck, G. Locker, P. Arens u. a.

Im Mittelpunkt der Schilderung einer aus drei Generationen bestehenden Familie mit zwei noch ledigen Töchtern steht ein frischer sechsjähriger Bub. Die von Kurt Hoffmann im Stile eines Wohlstands-Heimatfilms inszenierte Leinwandadaption des Bestsellers von Eric Malpass enttäuscht durch die Anhäufung von Klischees, die eine auch nur halbwegs lebensnahe Darstellung der Ereignisse verunmöglicht.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

«Filmberater Kurzbesprechung»

Munster, go home (Gespensterparty)

68/436

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Earl Bellamy, 1966; Buch: G. Tibbles, J. Connelly, B. Mosher; Kamera: B. Kline; Darsteller: F. Gwynne, Y. de Carlo, A. Lewis, B. Patrick u. a.

Die Erbschaft eines alten englischen Schlosses führt durchaus gesittete Frankenstein-Nachfahren mit ihren Verwandten zusammen, die sich als dollarfälschende Bösewichte entpuppen. Stellenweise unterhaltsame amerikanische Gruselkomödie in nicht ganz gegückter Klamauk-Inszenierung.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

«Filmberater Kurzbesprechung»

Gespensterparty

La nuit la plus chaude (Die heißeste Nacht)

68/437

Produktion: Films du Griffon, CFDF; Verleih: Neofilmor; Regie: Max Pécas, 1967; Buch: P. Unia; Kamera: R. Lefèvre; Musik: Louiguy; Darsteller: Ph. Lemaire, D. Michelle, Ch. Deberg, A. Ball u. a.

Ein des Gattenmordes verdächtiger und herzkranker ehemaliger Indochina-Kämpfer bricht in das Haus zweier Stripteaseusen ein und hält sie übers Wochenende gefangen, wobei sich die eine in ihn verliebt. Saurer Kitsch, dessen Spielhandlung eine Folge von Entkleidungs-Szenen rechtfertigen soll. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

«Filmberater Kurzbesprechung»

Die heißeste Nacht

★★ The fugitive. 2–3/416
 Die fünf Vogelfreien = Firecreek.
 2–3/228
 Furankenshutain tai baragon. 3/40
 Fureur sur la plage = Sweet ride. 3/371
 Für tausend Dollar pro Tag = Per
 mille dollari al giorno. 3–4/201

Games. 3/269
 Le gang du dimanche = Don't just
 stand there. 3/304
 Gangster zahlen nur mit Blei = Cento
 milioni per morire. 3/183
 Das Gasthaus zum schwarzen Ge-
 spenst = Blackbeard's ghost. 2/337
 Gefahr: Diabolik = Diabolik. 3/339
 Die gefürchteten Fünf gegen Casablanca = I cinque temerari contro
 Casablanca. 3/300
 Die Gefürchteten von Zapata = Un
 uomo e una colt. 3/97
 Gehasst.. gejagt.. gefürchtet = Se-
 questro di persona. 3/441
 Geheimagent Judoka = Le judoka,
 agent secret. 3–4/311
 Geheimauftrag = Cifrato speciale.
 3–4/261
 Geheimauftrag CIA – Istanbul 777 =
 Coplan F X 18 casse tout. 3–4/6
 Geheimauftrag K = Assignment K.
 3/142
 Geheimauftrag Schweiz = Assignment
 to kill. 3/336
 Das Geheimnis der sieben Masken =
 Killer calibro 32. 3–4/274
 Geheimnisse in goldenen Nylons =
 Deux billets pour Mexico. 3–4/267
 Der geheimnisvolle Dritte = Deadly
 roulette. 2–3/302
 Der Gehetzte der Sierra Madre = La
 resa dei conti. 3–4/204
 Geh und töte = K. O. – va e uccidi.
 3–4/234
 Geld oder Blut = Vado... l'ammazzo
 e torno. 3/136
 Gente d'onore. 3/230
 Gentleman Jo, uccidi. 3–4/155
 German shorts programm 66. 2/389
 Das Geschäft in der Hauptstrasse =
 Obchod na korze. 3/359
 Geschichten hinter Wänden = Kabe
 no nakano himegoto. 4–5/115
 Geschlechtskrankheiten heute = Sei-
 tenstrassen der Prostitution. 4–5/244
 Gesetz der Hoffnungslosen = Born
 losers. 4/3
 Gespensterparty = Munster, go home.
 2–3/436
 Die Gespielinnen = Le fate. 4/10
 Der gewöhnliche Faschismus = Oby-
 knowennyi faschism. 3/317
 Die Giganten von Rom = I giganti di
 Roma. 3/156

I giganti di Roma. 3/156
 ★ Gilberte de Courgenay. 2/28
 I giorni dell'ira. 3–4/190
 Der Gnadenlose = P. J. 3–4/170
 Gnadenlose Jagd in Monte Carlo =
 Supercolpo da sette miliardi. 3/54
 Die goldene Pille. 4–5/345
 Goldface gegen Geheimorganisation
 Kobra = Goldface, il fantastico su-
 perman. 3/270
 Goldface, il fantastico superman. 3/270
 Goldrausch in Kalifornien = The ad-
 ventures of Bullwhip Griffin. 2/334
 Goofy adventures story. 2/390
 Goofy und seine Spiessgesellen =
 Goofy adventures story. 2/390
 Die Göttinnen der Liebe = The love
 goddesses. 3–4/236
 The graduate. 3–4/306
 Le grand dadais. 3/191
 Le grand départ = Rocket to the
 moon. 2/242
 ★★ La grande illusion. 2–3/29
 Les grandes vacances. 2/109
 Le grand frisson = Games. 3/269
 Le grand Léon = Pouic-pouic. 2–3/21
 Le grand Meaulnes. 2–3/76
 ★★ Grapes of wrath = Früchte des
 Zorns. 2–3/327
 Grappes d'amertume = Grapes of
 wrath. 2–3/327
 The green berets. 3–4/307
 Gringo, der Schrecken von Durango =
 Un treno per Durango. 3/251
 Gringo, des Teufels rechte Hand =
 Venti mila dollari sul sette. 3/326
 Gringo, la main droite = Venti mila
 dollari sul sette. 3/326
 Gringo – sein Colt bedeutet Rache =
 La spietata Colt del Gringo. 3/320
 Der grosse Bengel = Le grand dadais.
 3/191
 Das grosse Glück. 2/110
 Der grosse Kamerad = Le grand
 Meaulnes. 2–3/76
 Die grosse Menschenjagd = Tiffany
 memorandum. 3/323
 Der grosse Start = Rocket to the
 moon. 2/242
 The group. 3–4/192
 Die grünen Herzen = Les cœurs verts.
 2–3/5
 Die grünen Teufel = The green berets.
 3–4/307
 La guerra dei topless. 5/157
 La guerre des six jours = Israels
 6-Tage-Krieg. 2–3/232
 ★ Guess, who's coming to dinner.
 2–3/111
 Guide pour mari volage = A guide for
 the married man. 3–4/103
 Gungala, die nackte Pantherin = Gun-
 gala, la pantera nuda. 4/391

Prossope me prossopo (Von Angesicht zu Angesicht)

68/438

Produktion: Alter Ego Prod., Grands Films Classiques; Verleih: Cosmos; Regie: Robert Nanthoulis, 1966.

In der griechischen Oberschicht handelnde Liebesgeschichte, in der ein junger Privatlehrer von seiner Schülerin und deren Mutter zum Geliebten begeht wird. Die systematische Ausweitung des Blickfeldes auf soziale Zusammenhänge verrät ernsthaft-kritische Absichten, doch leidet die Inszenierung an gestalterischer Unbeholfenheit und versucht zu deutlich, ihr Publikum zu kündern.

IV. Mit Reserven

• Von Angesicht zu Angesicht

Romeo and Juliet (Romeo und Julia)

68/439

Produktion: Paramount; Verleih: Star; Regie: Franco Zeffirelli, 1968; Buch: Fr. Brusati, M. D'Amico; Kamera: P. de Santis; Musik: N. Rota; Darsteller: O. Hussey, L. Whiting, M. O'Shea, M. York, N. Parry u. a.

Hervorragende und mitreissende Verfilmung von Shakespeares Liebestragödie. Franco Zeffirellis filmgerechte Inszenierung, in Ausstattung und Darstellung gleicherweise geglückt, wird auch dem Gehalt des Dramas gerecht. Einige Übertreibungen und die nicht immer geschmackssichere Musik können den überzeugenden Gesamteindruck nur wenig trüben. Empfehlenswert.

→ Fb 12/68

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★★

• Romeo und Julia

... se incontri Sartana, prega per la tua morte (Sartana)

68/440

Produktion: Paris-Etoile; Verleih: Cinévox; Regie: Frank Kramer, 1968; Buch: L. de Santis, F. Piccioni; Kamera: S. Mancori; Musik: P. Piccioni; Darsteller: J. Garko, K. Kinski, F. Sancho, S. Chaplin u. a.

Um allein in den Besitz eines Goldtransports zu gelangen, den sie gemeinsam verschwinden liessen, bringen sich Biedermänner, Killer und ein mexikanischer General gegenseitig um. Wegen fast pausenlos aneinander gereihten Metzeleien gleicht dieser europäische Western eher einem blutrünstigen Gangsterfilm. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

• Sartana

Sequestro di persona (Gehasst . . . gejagt . . . gefürchtet)

68/441

Produktion: Clesi Cinemat.; Verleih: Neofilmor; Regie: Gianfranco Mingozzi, 1968; Darsteller: F. Nero, Ch. Rampling, F. Wolff u. a.

Grossgrundbesitzer wird mit der Entführung seines Sohnes zum Verkauf seiner besten Ländereien gezwungen. Dessen Freund macht den Drahtzieher dieser Machenschaften ausfindig. Der eindrückliche erste Langspielfilm von Gianfranco Mingozzi erhellt Hintergründe des Banditenunwesens auf Sardinien und besticht durch seine flüssige und atmosphärisch dichte formale Gestaltung.

→ Fb 12/68

III. Für Erwachsene ★

• Gehasst . . . gejagt . . . gefürchtet

- Gungala, la pantera nuda.** 4/391
Gunn. 3–4/112
Guns at Batasi. 3/77
Guns for San Sebastian. 3/231
- Half a sixpence.** 2/158
Hang'em high. 3/392
Hängt ihn höher = Hang'em high.
3/392
The happening. 3/12
Das Haus der tausend Freuden. 4/159
Die Haut des Spions = Peau d'espion.
3/284
Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche. 3/346
Heisse Nächte = Le soleil noir. 4/246
Heisses Pflaster Köln. 4–5/13
Heisse Spur nach Mexiko = Coplan ouvre le feu à Mexico. 3/301
Die heisste Nacht = La nuit la plus chaude. 4–5/437
Die Helden von Fort Worth = Gli eroi di Fort Worth. 3/188
Helga. 2–3/14
Helga und Michael. 3–4/428
The hell with heroes. 3/393
Hemmungslose Manon = Manon 70.
4–5/355
Herausgefordert = To Sir, with love.
2–3/373
He rides tall. 3/394
Herkules, Rächer von Rom = Ercole contro Roma. 2–3/268
Hetzjagd zur Grenze = Run like a thief. 3/287
L'heure des lâches = Incident. 3/349
Heute mich ... morgen dich = Oggi a me ... domani a te. 3–4/361
Die Hexe = The sorcerers. 3–4/247
Hexen von heute = Le streghe. 3/129
Hinterhöfe der Liebe. 5/271
Hitler ... plus jamais = Obyknowennyj faschism. 3/317
Hoch- und Seitensprünge = The wicked dreams of Paula Schultz.
4/379
Hochzeitsnacht vor Zeugen = What's so bad about feeling good? 2–3/378
Die Hölle von Messina = Then there were three. 3/322
L'homme, l'orgueil, la vengeance = L'uomo, l'orgoglio, la vendetta.
3–4/252
L'homme qui valait des milliards. 3/308
Hondari = Cowboys in Africa. 2/264
L'honorable Griffin = Adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
Die Horde des Teufels = The devil's children. 2–3/227
*** Hori, ma panenko.** 3–4/395
House of cards. 3/347
House of Dracula. 2–3/328
*** How green was my valley.** 2–3/329
- How much loving does a normal couple need?** 5/113
Hunde in der Nacht = Les chiens dans la nuit. 5/35
Der Hund von Blackwood Castle.
2–3/114
Hunger = Sult. 3/289
- Ich traf sogar glückliche Zigeuner = Skulpjací perja.** 3/207
I'll never forget what's his name.
3–4/429
I'll take Sweden. 4/309
Im Glanze ihrer Kronen. 2/348
L'immorale. 3–4/78
Impasses de la prostitution = Seitenstrassen der Prostitution. 4–5/244
Im Schatten des Zweifels = Shadow of a doubt. 3/332
L'incendie de Rome = L'incendio di Roma. 2–3/79
L'incendio di Roma. 2–3/79
*** The incident.** 3/349
*** In cold blood.** 3/160
Les inconnus dans la maison = Stranger in the house. 3–4/128
In den Krallen der Mafia = Gente d'onore. 3/230
In der Hitze der Nacht = In the heat of the night. 2–3/161
Indomptable Angélique. 3–4/80
Inside Daisy Clover. 3/310
Inspector Clouseau. 2–3/396
Interlude. 3/350
*** In the heat of the night.** 2–3/161
Intim-Report. 3–4/430
L'intrus magnifique = What's so bad about feeling good? 2–3/378
Israels 6-Tage-Krieg. 2–3/232
Die italienischen Frauen und die Liebe = Made in Italy. 3/16
*** It happened here.** 2–3/431
- Jagdrevier für Pistoleros = ... e per tetto un cielo di stelle.** 3/341
Jagt den Fuchs = After the fox. 2–3/32
Jahreszeiten unserer Liebe = Le stagioni del nostro amore. 3/369
James Bond 007 = Casino Royal =
3/34
Jedes Kartenhaus zerbricht = House of cards. 3/347
*** Je t'aime, je t'aime.** 3–4/351
Jeunes fauves = To Sir, with love.
2–3/373
Les jeunes loups. 3–4/233
Jigsaw. 3/272
The jokers. 2–3/41
Le judoka, agent secret. 3–4/311
Junge Mädchen, hütet euch = That kind of girl. 3–4/321
Die jungen Wölfe = Les jeunes loups.
3–4/233

Sommersprossen

68/442

Produktion: Rinco, Unit. Pict.; Verleih: Rialto; Regie: Helmut Förnbacher, 1968; Buch: M. Roda-Becher; Kamera: I. Luther; Musik: Ch. Niessen; Darsteller: H. Förnbacher, H. Anders, Sch. Streuli, R. Walter, P. Bühlmann, M. Rainer, G. Moll u. a.

Schweizerische Verfilmung der Geschichte zweier deutscher Gangster, die in den dreissiger Jahren die Gegend von Basel mit Raubüberfällen und Schießereien in Schrecken versetzten. Gangsterballade, die oberflächlich und völlig zerfahren erfolgreichen Vorbildern nacheifert und mit spekulativen Konzessionen nach der Kasse schiebt. Nur mässig unterhaltsam.

III—IV. Für reife Erwachsene

Suna no onna (Die Frau in den Dünen)

68/443

Produktion: Teshigahara Prod.; Verleih: Comptoir Cinémat.; Regie: Hiroshi Teshigahara, 1964; Buch: nach einem Roman von Kobo Abe; Kamera: H. Segawa; Musik: T. Takemitsu; Darsteller: Okada, K. Kishida u. a.

Insektenforscher wird in einsamer Dünenlandschaft zu einer Witwe in eine Sandgrube gesperrt, in der er die Einsamkeit und den unaufhörlichen Kampf gegen den Sand mit ihr teilen muss. Nach Widerstand und Verzweiflung findet er eine Aufgabe, die ihn freiwillig bleiben lässt. Diese aus einer absurd Grenzsituation entwickelte, menschlich packende Fabel ist in der teils lyrisch-symbolhaften, teils krass naturalistischen Inszenierung des Japaners Hiroshi Teshigahara für ein zu geistiger Auseinandersetzung fähiges Publikum sehenswert.
→ **Fb 1/69**

III—IV. Für reife Erwachsene *

Die Frau in den Dünen

They only kill once (Kugeln sind sein Autogramm)

68/444

Produktion: Gershwin-Kastner; Verleih: MGM; Regie: Brian G. Hutton, 1968; Buch: D. Karp; Kamera: F. Koenekamp; Musik: L. Schifrin; Darsteller: D. McCallum, St. Stevens, T. Savalas, R. Torn, R. Montalban u. a.

Interpol-Agent räumt skrupellos mit einer in Acapulco operierenden Rauschgift-Bande auf. Harter und spannender Aktionsfilm, der den Hüter des Rechts in bedenklicher Weise zum autonomen Richter über Leben und Tod der Verbrecher macht. Deshalb Reserven.

IV. Mit Reserven

Kugeln sind sein Autogramm

Troppò per vivere... poco per morire (Rendez-vous mit dem Tod)

68/445

Produktion: Fida, Copernic; Verleih: Idéal; Regie: Michele Lupo, 1968; Buch: A. Continenza, E. Gastaldi u. a.; Kamera: F. Villa, F. Carpi; Musik: F. De Masi; Darsteller: C. Brook, D. Bianchi, S. Chaplin, J. Hahn u. a.

Londoner Journalist klärt riesigen Juwelenraub auf und entlarvt Kriminalinspektor als Gangsterboss. Spekulative Mischung aus Sadismus, Brutalität und Sex. Abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Rendez-vous mit dem Tod

Der Jungfernstreich. 3/162
 Jungfrau aus zweiter Hand. 5/15
 The jungle book. 2/397
 Jupe au vent = Thoroughly modern
 Millie. 2–3/56

 Kabe no nakano himegoto. 4–5/115
 Kaltblütig = In cold blood. 3/160
 Käpy selän alla. 4–5/163
 Kärlek 65. 4/81
 Katanga = Dark of the sun. 3–4/185
 Kattorna. 4/273
 Katzen = Kattorna. 4/273
 Keinen Dollar für dein Leben = Un
 dollar di fuoco. 4/134
 Killer adios. 3/432
 Killer calibro 32. 3–4/274
 Killer kid. 3–4/398
 Killer on a horse. 3/312
 King's pirate. 3/42
 Kommissar San Antonio = Commissaire San Antonio. 2–3/223
 Kommissar X: Drei blaue Panther. 3/164
 Komplett verrücktes London = Smashing time. 3/368
 Der Kongress amüsiert sich. 3/193
 König Oedipus = Oedipus the king.
 2–3/238
 K. O. – va e uccidi. 3–4/234
 Kozara. 2–3/275
 Krieg der Spione = One of our spies
 is missing. 3/19
 Kugeln sind sein Autogramm = They
 only kill once. 4/444

 Laden in der Hauptstrasse = Obchod
 na korze. 3/359
 Ladies, Ladies = Le dolci signore.
 4/186
 The last safari. 3/235
 Le lauréat = The graduate. 3–4/306
 Lautlose Waffen = The defector. 3/303
 Lebe das Leben = Vivre pour vivre.
 3/25
 Das Leben Mozarts. 2/82
 Leben um jeden Preis = Mord und
 Totschlag. 4/43
 Leçons d'amour suédoises = I'll take
 Sweden. 4/309
 Leitfaden für Seitensprünge = A guide
 for the married man. 3–4/103
 Der letzte der Pistoleros = Dove si
 spara di più. 3–4/8
 Die letzten Tage des sündigen Rom =
 L'incendio di Roma. 2–3/79
 Die letzte Rechnung zahlst du selbst
 = Al di là della legge. 3/381
 Der letzte Zug = Andremo in città.
 2–3/259
 Liebe im Tierreich = Bestiaire
 d'amour. 2–3/105
 Liebesfahrt nach Rheinsberg =
 Rheinsberg. 3/123

Die Liebessüchtigen = How much loving does a normal couple need?
 5/113
 Liebe und so weiter. 3–4/433
 Lieutenant Robin Crusoe USN. 2/352
 Le livre de la jungle = The jungle
 book. 2/397
 Ljubavni slucai. 4/194
 La loi des hors-la-loi = Waco. 3/58
 Loin de la foule déchaînée = Far from
 the madding crowd. 2–3/108
 ★ The long day's dying. 3/399
 The love goddesses. 3–4/236
 La louve solitaire. 2–3/313
 Lucky boy = Appartement-Zauber.
 3/141
 Die Lümmel von der ersten Bank. 3/353
 Luv. 3/116

 Mädchen und der General = La ragazza
 e il generale. 3/240
 Mädchen zwischen Nacht und Morgen
 = Tränen trocknet der Wind. 4–5/324
 Mädchen zwischen Sex und Sünde =
 Alley cats. 5/140
 Made in Italy. 3/16
 Made in Paris. 3/17
 Madigan. 3/165
 The magic spectacles. 4–5/354
 La malédiction de la mouche =
 Curse of the fly. 3/265
 Mani di pistolero. 3/18
 Der Mann am Draht = The naked
 runner. 3/280
 Der Mann im grünen Hut = The spy in
 the green hat. 3/23
 Der Mann mit dem eisernen Schlag =
 L'uomo del colpo perfetto. 4/291
 Mannstoll = A rage to live. 3–4/2
 Der Mann war Milliarden wert =
 L'homme qui valait des milliards.
 3/308
 Manon 70. 4–5/355
 Man stirbt nur einmal = Si muore solo
 una volta. 3/126
 ★ La mariée était en noir. 3/237
 Le massacre d'Hudson River = I tre
 del Colorado. 3/132
 Mauvais garçons & Cie. 3–4/276
 Mein Zimmer wird zum Harem = The
 brass bottle. 2–3/68
 Mennesker modes og sod musik op-
 star injertet. 4–5/400
 ... message chiffré «Tuer Muller» =
 Cifrato speciale. 3–4/261
 Die Meute = The happening. 3/12
 Die Milliarden von Santa Costa = Le
 canard en fer blanc. 3/70
 Millionen-Coup der Zwölf = Mise à
 sac. 3/277
 Mini-jupe et mini-bombe = Finder's
 keepers. 2/75

L'ultimo killer (Rocco — ich lege dich um)

68/446

Produktion: Castoro, Jupiter, Rofilm; Verleih: Rex; Regie: Joseph Warren, 1967; Buch: A. Caminito; Kamera: A. Filippini; Musik: R. Pregadio; Darsteller: G. Eastman, A. Ghidra, D. Ghia, D. Vargas u. a.

Bevor sich ein junger Mexikaner am Mörder seines Vaters rächen kann, muss er wegen verratener Freundschaft den Killer töten, der ihm das Schiessen beigebracht hat. Zugleich brutaler und sentimental Italo-Western mit falschen Männlichkeitsbegriffen und Verherrlichung des Faustrechts. Reserven.

IV. Mit Reserven

Rocco — ich lege dich um

Le viol (Die Vergewaltigung)

68/447

Produktion: Athos, Lindgren, Bodard; Verleih: Parkfilm; Regie und Buch: Jacques Doniol-Valcroze, 1967; Kamera: R. Ericson; Darsteller: B. Andersson, B. Cremer, F. de Pasquale u. a.

In Abwesenheit des Gatten hält ein bewaffneter Unbekannter dessen Frau einen Sonntag lang gefangen, wobei es zum Ehebruch kommt. Das Geschehen erweist sich als erotisches, mit sado-masochistischen Elementen durchsetztes und mit der äusseren Wirklichkeit nahtlos verbundenes Wunschträumen einer reichen, unbefriedigten Frau. Gut gespielte, psychologisch und formal raffinierte Stilübung ohne geistige oder ethische Akzente.

III—IV. Für reife Erwachsene

Die Vergewaltigung

Walls of hell (Dreimal Hölle und zurück)

68/448

Produktion: E. Romero; Verleih: Parkfilm; Regie: Eddy Romero, G. De Leon, 1964; Buch: F. Grofe, C. Amigo; Kamera: F. Sacdalan; Musik: T. Arevalo; Darsteller: J. Mahoney, C. Lopez, F. Poe u. a.

Philippinische Widerstandskämpfer befreien 1945 unter USA-Führung gefangene Landsleute aus japanischer Hand. Dutzendware aus der Propagandafabrik, die immerhin ohne viel Pathos und übertriebene Härte auskommt.

III. Für Erwachsene

Dreimal Hölle und zurück

Das Wunder der Liebe, II. Teil

68/449

Produktion: Arca; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Alexis Neve, 1968; Buch: Oswalt Kolle; Kamera: W. M. Lenz; Musik: H. Kiessling; Darsteller: P. Perry, M. Maien, S. Stübing und andere.

Oswalt Kolle sucht im zweiten Teil seiner Aufklärungsserie am konstruierten Modellfall eines Paars zu erläutern, wie sexuelle Partnerschaft nur durch gegenseitige Anpassung möglich wird. Die zum Teil ethisch fragwürdigen Anleitungen zur Überwindung zweifellos verbreiteter Schwierigkeiten können irreführend wirken, weil einseitig nur der sexuelle Bereich gesehen wird. Abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten.

- Mini-Rock und Kronjuwelen = The jokers. 2–3/41
 Minuit sur le Grand Canal = The venetian affair. 3/293
 Le miracle de l'amour = Wunder der Liebe (1. Teil). 4/139
 Le miroir des alouettes = Obchod na korze. 3/359
 Mise à sac. 3/277
 Mister Dynamit. 3–4/117
 Mister Kipps gehört die Welt = Half a sixpence. 2/158
 Mister X. 3/356
 Mit allen Wassern gewaschen = Don't just stand there. 3/304
 Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe. 4–5/434
 Mitternacht-Canale Grande = The venetian affair. 3/293
 Modern Millie = Thoroughly modern Millie. 2–3/56
 Moi d'abord = Primero yo. 3–4/48
 La monaca di Monza. 3/83
 Mon amour, mon amour. 3–4/195
 Der Mönch mit der Peitsche. 3/84
 Mondo bizarro. 5/401
 Monkey's go home. 2/357
 Mono-Kini = La guerra dei topless. 5/157
 Monsieur Dynamite = Mister Dynamit. 3–4/117
 Mordbrenner von Arkansas = Killer on a horse. 3/312
 Mord und Totschlag. 4/43
 Morgen küsst euch der Tod = Mister Dynamit. 3–4/117
 Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung. 2–3/435
 La morte ha fatto l'uovo. 4/402
 La mort était au rendez-vous = Da uomo a uomo. 3–4/225
 La mort noire = Reptile. 3/286
 ★★ Mouchette. 3/196
 The mummy's shroud. 2–3/278
 Munster, go home. 2–3/436
 Murailles de l'enfer = Walls of hell. 3/448
 Der Mutige, der Erbarmungslose, der Verräter = Il coraggioso, lo spietato, il traditore. 4/386
 Le mystère et le plaisir = The mystery and the pleasure. 5/279
 Das Mysteriöse und das Vergnügen = The mystery and the pleasure. 5/279
 The mystery and the pleasure. 5/279
 Nächste Herr, dieselbe Dame. 5/197
 Die nackten Tatsachen = Don't make waves. 3–4/187
 Die nackte Tote = Jigsaw. 3/272
 Die nackte Welt des Harrison Marks = The naked world of Harrison Marks. 4–5/167
 The naked prey. 3/166
 The naked runner. 3/280
 The naked world of Harrison Marks. 4–5/167
 Namu, der Raubwal = Namu, the killing whale. 1/314
 Namu, the killing whale. 1/314
 Nato per uccidere. 4/315
 Nattmara. 3/316
 Né pour tuer = Nato per uccidere. 4/315
 Nevada = Yellow sky. 2–3/333
 ★ Nevinost bez zastite. 3/358
 New York . . . 3 heures du matin = The incident. 3/349
 The night of the grizzly. 2–3/281
 Non faccio la guerra, faccio l'amore. 3/118
 La nonne de Monza = La monaca di Monza. 3/83
 Die Nonne von Monza = La monaca di Monza. 3/83
 Norman Wisdom journaliste = Press for time. 2–3/47
 La nuit des alligators = Penthouse. 3–4/200
 La nuit des assassins = Warning shot. 3/294
 La nuit du grizzly = The night of the grizzly. 2–3/281
 La nuit la plus chaude. 4–5/437
 Null-sieben gegen Super-Diabolico = Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
 Null-siebenundsiebzig gegen Ypotron = Ypotron. 3–4/27
 Null Uhr sieben kommt John Harris = Qualcuno ha tradito. 3/202
 Nur noch 72 Stunden = Madigan. 3/165
 ★★ Obchod na korze. 3/259
 Objectif lune = Countdown. 2/224
 ★ Obyknowennyi faschism. 3/317
 Occhio per occhio, dente per dente. 4–5/360
 Oedipe roi = Edipo Re. 3–4/388
 Oedipe roi = Oedipus the king. 2–3/238
 ★ Oedipus the king. 2–3/238
 Oggi a me . . . domani a te. 3–4/361
 Les oiseaux vont mourir au Pérou. 4/403
 O. K. Connery. 3/198
 Olympische Winterspiele Grenoble 1968 = Treize jours en France. 2/290
 Ombre du doute = Shadow of a doubt. 3/332
 Omicidio per appuntamento. 3/85
 Once before I die. 3–4/199
 One of our spies is missing. 3/19
 On ne meurt qu'une seule fois = Si muore solo una volta. 3/126
 3/294
 ★★ On the waterfront. 3/330

Operation «Kleiner Bruder» = O. K. Connery. 3/198
 Original Paris = Made in Paris. 3/17
 ★ Oscar. 2–3/44
 OSS 117 jagt Killerbande = Le vicomte règle ses comtes. 4/98
 OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
 OSS 77 jagt Professor X = OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
 ★ Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
 Otage de la violence = A lovely way to die. 3–4/179

Panik = Nattmara. 3/316
 Panique = Nattmara. 3/316
 Panzerkreuzer Potemkin = Bronenosez Potjomkin. 3/30
 Les paras attaquent = Paratroop command. 3/283
 Paratroop command. 3/283
 La Parmigiana. 3/168
 Das Party-Mädchen = The swinger. 3–4/55
 Pas d'orchidées pour le shérif = Un dollaro di fuoco. 4/134
 ★ The pawnbroker. 3/86
 Peau d'espion. 3/284
 The penthouse. 3–4/200
 Per mille dollari al giorno. 3–4/201
 Perry Rhodan-SOS aus dem Weltall. 2–3/45
 Perverse Manon = Manon 70. 4–5/355
 Peter Gunn = Gunn. 3–4/112
 Peter Gunn, détective spécial = Gunn. 3–4/112
 Le petit baigneur. 2/362
 Petit guide pour mari volage = A guide for the married man. 3–4/103
 ★ Petulia. 3/405
 Der Pfandleiher = The pawnbroker. 3/86
 Pieds nus dans le parc = Barefoot in the park. 3/64
 Les pièges de la jungle = Sullivans empire. 3/176
 Die Pille war an allem schuld = Prudence and the pill. 3–4/364
 Der Pirat des Königs = Kings pirate. 3/42
 Le pirate du roi = King's pirate. 3/42
 Die Piraten von Malesia = I pirati della Malesia. 3/119
 Les pirates de Malaisie = I pirati della Malesia. 3/119
 I pirati della Malesia. 3/119
 Le pistolero de la rivière rouge = The pistolero of Red River. 3/46
 The pistolero of Red River. 3/46
 Il pistolero segnato di Dio. 3/285
 La più grande rapina del West. 4/169
 P. J. 3–4/170
 Les plaisirs de la petite maison = Das Haus der tausend Freuden. 4/159

Planet der Affen = Planet of the apes. 2–3/239
 Planète des singes = Planet of the apes. 2–3/239
 Planet of the apes. 2–3/239
 ★ Play time. 2/171
 Point Blank. 3–4/120
 Point d'eau no. 3 = Waterhole No. 3. 3/213
 Point de non-retour = Point Blank. 3–4/120
 Poker au colt = Poker with pistols. 3/172
 Poker mit Pistolen = Poker with pistols. 3/172
 Poker with pistols. 3/172
 Police sur la ville = Madigan. 3/165
 Pop Gear. 2–3/363
 Pouic-pouic. 2–3/21
 Pour messieurs seul = Salon C. 4–5/49
 Press for time. 2–3/47
 Le prêteur sur gages = Pawnbroker. 3/86
 Primero yo. 3–4/48
 La proie nue = The naked prey. 3/166
 Prossope me prossopo. 4/438
 Prudence and the pill. 3–4/364
 Prudence et la pilule = Prudence and the pill. 3–4/364

Qualcuno ha tradito. 3/202
 Qu'arrivera-t-il après = I'll never forget what's his name. 3–4/429
 Qu'elle était verte ma vallée = How green was my valley. 2–3/329
 ★ Qui êtes-vous, Polly Maggoo? 3/365

 Radkanonen = Les cracks. 2/145
 La ragazza e il generale. 3/240
 Raisins de la colère = Grapes of wrath. 2–3/327
 Le ranch maudit = The night of the grizzly. 2–3/281
 Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
 Rat' mal, wer zum Essen kommt = Guess, who's coming to dinner. 2–3/111
 Ratten im Secret Service = Danger route. 3–4/266
 Rauhe Nacht in Mexiko = Rough night in Alabama. 3/21
 ★ Rebecca. 2–3/417
 ★ The red shoes. 3/418
 Red tomahawk. 3/203
 Reflections in a golden eye. 3/241
 Reflets dans un oeil d'or = Reflections in a golden eye. 3/241
 ★ La règle du jeu. 3–4/122
 Die Reifeprüfung = The graduate. 3–4/306
 Die Reise = The trip. 4/411

- Le renard** = The fox. 3–4/427
Rendez-vous mit dem Tod = Troppo
 per vivere... poco per morire.
 4–5/445
Das Reptil = The reptile. 3/286
The reptile. 3/286
La resa dei conti. 3–4/204
Le retour d'Aladin = The brass bottle.
 2–3/68
Le retour de Ringo = Il ritorno di
 Ringo. 3/88
La révolte des prétoriens = La rivolta
 dei pretoriani. 2–3/173
Die Revolverhand = He rides tall.
 3/394
Rheinsberg. 3/123
The ride to hangman's tree. 3–4/87
Ringo, il volto della vendetta. 3/20
Ringo kehrt zurück = Il ritorno di
 Ringo. 3/88
Ringo rächt wie keiner = Ringo, il
 volto della vendetta. 3/20
Les risques du métier. 2–3/366
Rita, der singende Lausbub = Rita la
 zanzara. 2/124
Rita la zanzara. 2/124
Il ritorno di Ringo. 3/88
Ritt zum Galgenbaum = The ride to
 hangman's tree. 3–4/87
La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
Robin Crusoe, der Amazonenhäuptling
 = Lieutenant Robin Crusoe USN. 2/352
Rocco — der Einzelgänger von Alamo
 = Ballata per un pistolero. 3/63
Rocco, der Mann mit den zwei
 Gesichtern = Sugar colt. 3/288
Rocco — ich lege dich um = Ultimo
 killer. 4/446
Rocket to the moon. 2/242
Le roi Oedipe = Oedipus the king.
 2–3/238
Rome en flammes = Incendio di Roma.
 2–3/79
★★ Romeo and Juliet. 2–3/439
Romeo und Julia = Romeo and Juliet.
 2–3/439
Rose rosse per Angelica. 3/125
Die roten Schuhe = The red shoes.
 3/418
Rote Rosen für Angelika = Rose rosse
 per Angelica. 3/125
Rough night in Alabama. 3/21
Roulette d'amour = Kärlek 65. 4/81
Roulette der Liebe = Kärlek 65. 4/81
La route de l'ouest = The way West.
 2–3/100
The rover. 3/22
Run like a thief. 3/287

Sable était rouge = Beach red. 3/220
Sallah... oder tausche Tochter gegen
 Wohnung = Sallah shabati. 2/318
*** Sallah shabati.** 2/318
- Salon C.** 4–5/49
Salt and pepper. 3/367
Salz und Pfeffer = Salt and pepper.
 3/367
*** Le samouraï.** 2–3/205
Samson contre tous = Ercole contro
 Roma. 2–3/268
Sandokan contre le léopard de Sar-
 avak = Sandokan contro il leopardo
 di Sarawak. 2–3/174
Sandokan contro il leopardo di Sar-
 awak. 2–3/174
Sandokan, der Tiger von Mompracem
 = Sandokan, la tigre di Mompracem.
 3/243
Sandokan gegen den Leoparden von
 Sarawak = Sandokan contro il leo-
 pardo di Sarawak. 2–3/174
Sandokan, la tigre di Mompracem.
 3/243
Sandokan, le tigre de Bornéo = San-
 dokan, la tigre di Mompracem. 3/243
San Sebastian = Guns for San Seba-
 stian. 3/231
Sartana = ... se incontri Sartana pre-
 ga per la tua morte. 4–5/440
Scharf beobachtete Züge = Ostre sle-
 dovane vlaky. 3–4/404
Schatten des Zweifels = Shadow of
 a doubt. 3/332
Schlacht um Anzio = The battle of
 Anzio. 3/383
Das Schlafzimmer ist nebenan = That
 funny feeling. 3/93
Die Schlangengrube und das Pendel.
 2–3/89
Schneewittchen und die 7 Zwerge =
 Snow-white and the seven dwarfs.
 2/91
Der schnellste Weg zum Jenseits =
 A lovely way to die. 3–4/179
Der Schnüffler = Tony Rome. 3/131
Die Schöne des Tages = Belle de
 jour. 4/104
Schöne Isabella = C'era una volta.
 2–3/144
Die Schönheit und das Ungeheuer =
 The beauty and the beast. 2/297
Der Schrecken von Colorado = El De-
 sperado. 4–5/338
Schüsse in Batasi = Guns at Batasi.
 3/77
*** Der Schuss von der Kanzel.** 2–3/331
Der schwarze Pirat = The rover. 3/22
Das schwarze Reptil = The reptile.
 3/286
Schweden — nur der Liebe wegen =
 I'll take Sweden. 4/309
Die sechs Kummerbuben. 2/407
Secret du rapport Fuller = Rapporto
 Fuller — Base Stoccolma. 3/406
The secret way of Harry Frigg.
 2–3/408

- Sein Colt feuerte zuletzt = Se sei vivo spara. 4–5/90
 ... se incontri Sartana prega per la tua morte. 4–5/440
 Sein Name war Gannon = A man called Gannon. 3/382
 Seitenstrassen der Prostitution. 4–5/244
 Sel, poivre et dynamite = Salt and pepper. 3/367
 Sept dollars sur le rouge = Sette dollari sul rosso. 3–4/50
 Sept écossais explosent = Sette donne per i MacGregor. 3/51
 Sept Winchester pour un massacre = Sette Winchester per un massacro. 3–4/53
 ★ Sequestro di persona. 3/441
 Services spéciaux, division K = Assignment K. 3/142
 Se sei vivo spara. 4–5/90
 Sette dollari sul rosso. 3–4/50
 Sette donne per i MacGregor. 3/51
 Sette magnifiche pistole. 3/52
 Sette pistole per un massacro. 4/319
 Sette Winchester per un massacro. 3–4/53
 Seule dans la nuit = Wait until dark. 3/99
 Seule dans le noir = Wait until dark. 3/99
 Das Sexamen = The graduate. 3–4/307
 Sexy gang. 4–5/245
 ★ Shadow of a doubt. 3/332
 Sheriff des Todes = Mani di pistolero. 3/18
 Der Sheriff und die Fünf = Five bold women. 3/11
 Sieben Dollar auf rot = Sette dollari sul rosso. 3–4/50
 Die sieben Masken des Judoka = Casse-tête chinois pour le Judoka. 3/71
 Sieben Pistolen für Timoty = Sette magnifiche pistole. 3/52
 Die sieben teuflischen Pistolen = Sette donne per i MacGregor. 3/51
 Sie treffen sich, sie lieben sich und ihr Herz ist voll süsser Musik = Mennesker modes og sod musik opstar injertet. 4–5/400
 Si muore solo una volta. 3/126
 Singes, go home = Monkey's go home. 2/357
 Skulpjaci perja. 3/207
 Smashing time. 3/368
 ★ Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
 So ein Affentheater = Monkey's go home. 2/357
 So grün war mein Tal = How green was my valley. 2–3/329
 Le soleil des voyous. 3/127
 Le soleil noir. 4/246
 Sommersprossen. 3–4/442
 Die Sonne der Unterwelt = Le soleil des voyous. 3/127
 Sophie de 6 à 9 = Mennesker modes og sod musik opstar injertet. 4–5/400
 The sorcerers. 3–4/247
 Les sorcières = Le streghe. 3/129
 Les sorciers = The sorcerers. 3–4/247
 Les souliers rouges = Red shoes. 3/418
 Le spectre du professeur Hitchcock = Lo spettro. 4–5/248
 Lo spettro. 4–5/248
 Spiegelbild im goldenen Auge = Reflections in a golden eye. 3/241
 Die Spielregel = La règle du jeu. 3–4/122
 La spietata colt del Gringo. 3/320
 Le spie vengono dal semifreddo. 3/249
 Der Spion mit der kalten Nase = Spy with a cold nose. 3/206
 Das Spukschloss im Salzkammergut. 2/92
 The spy in the green hat. 3/23
 Spy with a cold nose. 3/206
 ★ Le stagioni del nostro amore. 3/369
 Star. 2–3/370
 Der Start = Le départ. 2–3/146
 Start zum Mond = Count down. 2/224
 Steve, à toi de crever = L'uomo del colpo perfetto. 4/291
 Der stille Don = Tichij Don. 3/208
 Stirb oder töte = Killer calibro 32. 3–4/274
 Stranger in the house. 3–4/128
 Lo straniero. 3–4/175
 Strassenbekanntschaften auf St. Pauli = Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe. 4–5/434
 Le streghe. 3/129
 Die Stunde der Geier = Il tempo degli avvoltoi. 4/130
 Die Stunde der Komödianten = The comedians. 3/73
 Sturmangriff der Feuerteufel = Kozara. 2–3/275
 Sturm über dem Indischen Ozean = Surcouf, tonnerre sur l'Océan indien. 2–3/24
 Sugar colt. 3/288
 Suivez-moi, les gars = Follow me, boys. 2/343
 Sullivans empire. 3/176
 ★ Sult. 3/289
 ★ Suna no onna. 3–4/443
 Die Sünderin von Parma = La Parmigiana. 3/168
 Supercolpo da sette miliardi. 3/54
 Supercoup de sept milliards = Super-colpo da sette miliardi. 3/54
 Surcouf, tonnerre sur l'Océan indien. 2–3/24

Sur le quai = On the waterfront. 3/330
The sweet ride. 3/371
The swinger. 3–4/55
Symphonie des héros = Counterpoint. 3/263
Syndicat du meurtre = P. J. 3–4/170
The syndicate. 3/409
Syrtaki – Erotik ohne Maske = Syrtaki tis amaritas. 4–5/410
Syrtaki tis amaritas. 4–5/410

Tag, an dem die Fische kamen = The day, the fish came out. 3/7
Tal der Geheimnisse = The valley of mystery. 2–3/375
Tal der Puppen = The valley of the dolls. 3–4/137
Tannenzapfen unter dem Rücken = Käpy selän alla. 4–5/163
Tanz der Vampire = The fearless vampire killers. 3/151
Tati's herrliche Zeiten = Playtime. 2/171
Il tempo degli avvoltoi. 4/130
Temps des vautours = Il tempo degli avvoltoi. 4/130
Tendres chattes = Kattorna. 4/273
Das Teufelsweib von Texas = Ballad of Josie. 2–3/218
Texas Colt = Dangerous days of Kio-wa Jones. 2–3/426
That funny feeling. 3/93
That kind of girl. 3–4/321
Then there were three. 3/322
They only kill once. 4/444
Thoroughly modern Millie. 2–3/56
Tichij Don. 3/208
Tiffany memorandum. 3/323
Timbuktu. 3/209
Todesagent Flit = Il vostro super-agente Flit. 2–3/212
Der Todesmutige = The naked prey. 3/166
Die Todesranch = The night of the grizzly. 2–3/281
Der Tod lauert in Singapore = Cinq gars pour Singapour. 3/36
Der Tod legt ein Ei = La morte ha fatto l'uovo. 4/402
Tödlicher Tag = The long day's dying. 3/399
Der Tod ritt dienstags = I giorni dell'ira 3–4/190
Der tolle Mister Flim-Flam = The flim-flam-man. 2–3/153
Toll trieben es die alten Römer = A funny thing happened on the way to the Forum. 3–4/102
Tom Dollar. 3–4/210
Tonnerre sur Pékin = OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
Tony Rome. 3/131

Tony Rome est dangereux = Tony Rome. 3/131
Topper geht auf Reisen = Topper takes a trip. 2/372
Topper takes a trip. 2/372
To Sir, with love. 2–3/373
Töte Johnny Ringo = Uccidete Johnny Ringo. 3/413
Der Tote von Etage 3 = Games. 3/269
Totò contro il pirata nero. 2–3/211
Totò gegen die Piraten = Totò contro il pirata nero. 2–3/211
Tous les coups sont permis = Sweet ride. 3/371
Tous les héros sont morts = Hell with heroes. 3/393
Tous les hommes sont des singes = All men are apes. 4–5/258
Le train de Berlin est arrêté. 3/94
Trains étroitement surveillés = Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
Tränen trocknet der Wind. 4–5/324
Tre colpi di Winchester. 3–4/325
I tre del Colorado. 3/132
Treize jours en France. 2/290
Die Triebhaften = Akujo. 4/419
The trip. 4/411
Trois sous de bonheur = Half a six-pence. 2/158
Trois S trois met tout sur une carte = Agent 3S3 setzt alles auf eine Karte. 3/85
Troppa per vivere . . . poco per morire. 4–5/445
Tugend läuft Amok = Dyden gar amok. 5/150
Tutto per tutto. 3/412
★ Two thousands and one: A space Odyssey. 2–3/414

Ueberfall auf die «Queen Mary» = Assault on a Queen. 3/181
Uccidete Johnny Ringo. 3/413
Ultimo killer. 4/446
Ulysses. 4/133
Der Unbeugsame = Cool hand Luke. 3/184
Unbezähmbare Angélique = Indomitable Angélique. 3–4/80
Und morgen fahrt ihr zur Hölle. 3/374
Und morgen wirst du ein Mann = Follow me, boys. 2/343
Un dollaro di fuoco. 4/134
... und sein Colt feuerte wieder = Il pistolero segnato di Dio. 3/285
... und sie kannten kein Erbarmen = The incident. 3/349
★ L'une et l'autre. 3/95
Une fille comme ça = That kind of girl. 3–4/321
Une fille dans le vent = The swinger. 3–4/55

Une fille du tonnerre = The swinger. 3–4/55
 Unersättliche Triebe. 4–5/250
 Une sacrée fripouille = The flim-flam-man. 2–3/153
 Unfall = The accident. 3–4/31
 Un fameux renard = After the fox. 2–3/32
 Un fusil pour deux colts = Voltati... ti uccido. 3/177
 Die unheimlichen Zehn = La più grande rapina del West. 4/169
 Der unheimliche Rächer = Sugar colt. 3/288
 Un homme de trop. 3/96
 Un homme nommé Gannon = A man called Gannon. 3/382
 Unmoralisch lebt man besser = L'immorale. 3–4/78
 Un mort en pleine forme = Wrong box. 2–3/60
 Un reporter à la page = Press for time. 2–3/47
 Unruhige Töchter. 4–5/135
 Un saboteur est de la partie = The syndicate. 3/409
 Unschuld ohne Schutz = Nevinost bez zastite. 3/358
 Un train pour Durango = Un treno per Durango. 3/251
 Un treno per Durango. 3/251
 Un uomo e una colt. 3/97
 Die Unversöhnlichen = Faccia a faccia. 3/107
 L'uomo del colpo perfetto. 4/291
 L'uomo, l'orgoglio, la vendetta. 3–4/252
 Vado... l'ammazzo e torno. 3/136
 La vallée des poupées = The valley of the dolls. 3–4/137
 La vallée du mystère = The valley of mystery. 2–3/375
 The valley of mystery. 2–3/375
 The valley of the dolls. 3–4/137
 La valse des colts = He rides tall. 3/394
 Vayas con Dios, Gringo. 3/292
 The venetian affair. 3/293
 Venti mila dollari sul sette. 3/326
 Verbotene Zärtlichkeiten = Kattorna. 4/273
 Verdammte süsse Welt = Inside Daisy Clover. 3/310
 Verführung am Strand = Primero yo. 3–4/48
 Die Vergewaltigung = Le viol. 3–4/447
 Der verhinderte Playboy = Charlie Bubbles. 3/222
 Das Vermächtnis des Inka. 3/253
 Verrückte Ferien = Les grandes vacances. 2/109
 Der verrückte Reporter = Press for time. 2–3/47

Der Verrückte von Labor 4 = Le fou du labo 4. 2–3/189
 Verspätung in Marienborn = Le train de Berlin est arrêté. 3/94
 Versuch's doch mal mit meiner Frau = Luv. 3/116
 Der Verwegene = Will Penny. 3/254
 Le vicomte règle ses comptes. 4/98
 ★★ Le vieil homme et l'enfant. 2–3/57
 Die Vier vom Amazonas = Sullivans empire. 3/176
 La ville abandonnée = Yellow sky. 3/333.
 Le viol. 3–4/447
 Vivre à tout prix = Mord und Tot-schlag. 4/43
 Vivre pour vivre. 3/25
 Die Vögel sterben in Peru = Les oiseaux vont mourir au Pérou. 4/403
 Die vollkommene Ehe. 4–5/376
 Voltati... ti uccido. 3/177
 Von Angesicht zu Angesicht = Prossop = Prossope me prossopo. 4/438
 Von Mann zu Mann. = Da uomo a uomo. 3–4/225
 Il vostro superagente Flit. 2–3/212
 Le voyage = The trip. 4/411

Waco. 3/58
 Wait until dark. 3/99
 Walls of hell. 3/448
 Warning shot. 3/294
 Warnschuss = Warning shot. 3/294
 Warte, bis es dunkel ist = Wait until dark. 3/99
 Was kommt danach? = I'll never forget what's his name. 3–4/429
 Wasserloch Nr. 3 = Waterhole No. 3. 3/213
 Waterhole No. 3. 3/213
 The way West. 2–3/100
 Weekend. 4/377
 Der Weg nach Westen = The way West. 2–3/100
 Die weissen Gefangenen des Dr. Kung. 4/138
 Welt ohne Scham. 4–5/295
 Wenn es Nacht wird auf der Reeperbahn. 4–5/59
 Wenn Killer auf der Lauer liegen = The ambushers. 3/180
 Wer kennt Johnny Ringo?. 4/26
 ★ West e Soda. 2/214
 Wettlauf mit dem Tod = Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
 ★ What's so bad about feeling good? 2–3/378
 The wicked dreams of Paula Schultz. 4/379
 Wie junge Wölfe = Les jeunes loups. 3–4/233
 Die wilden Jahre = .The sweet ride. 3/371

Der wildeste Westen = West e Soda.
 2/214
 Will Penny. 3/254
 Will Penny, le solitaire = Will Penny.
 3/254
 Winnetou und das Halbblut Apa-
 natschi. 2–3/178
 Die Wirtin von der Lahn. 4/215
 Wir wollen keinen Krieg . . . wir wollen
 Liebe = Non faccio la guerra, faccio
 l'amore. 3/118
 Die Wölfin = La louve solitaire.
 2–3/313
 The wrong box. 2–3/60
 Die Wunderbrille = The magic spec-
 tacles. 4–5/354
 Das Wunder der Liebe (I. Teil). 4/139
 Das Wunder der Liebe (II. Teil).
 4–5/449
 Wyoming-Bravados = Waco. 3/58

 Yanco. 2/415
 Yankee. 3/61
 ★ Yellow sky. 2–3/333
 Ypotron. 3–4/27

Zeit der Kirschen ist vorbei = Le
 grand dadais. 3/191
 Zéro-sept contre superdiabolique =
 Zero-sette contro superdiabolico.
 3/255
 Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
 Zeugin aus der Hölle. 2–3/380
 Zorro à la cour d'Espagne = Zorro
 alla corte di Spagna. 2/256
 Zorro alla corte di Spagna. 2/256
 Zorro, der Rebell = Zorro il ribelle.
 2/216
 Zorro il ribelle. 2/216
 Zorro kämpft wieder = Zorro alla corte
 di Spagna. 2/256
 ★ Zur Sache, Schätzchen. 3/217
 Zwei glorreiche Halunken = Il buono,
 il brutto, il cattivo. 4/69
 Zwei oder drei Dinge, die ich von ihr
 weiss = Deux ou trois choses que je
 sais d'elle. 3–4/226
 Zwei Särge auf Bestellung = A cias-
 cuno il suo. 3/101
 Die zwei Söhne von Ringo = I due figli
 di Ringo. 3/39
 Zweitausend und eins – Odyssee im
 Weltraum = Two thousands and
 one: A space Odyssey. 2–3/414
 Zwischenspiel = Interlude. 3/350

Einstufungen:

- I = auch für Kinder
- II = für alle
- II–III = für Erwachsene und reifere
 Jugendliche
- III = für Erwachsene
- III–IV = für reife Erwachsene
- IV = mit Reserven
- IV–V = mit ernsten Reserven, abzuraten
- V = schlecht, abzulehnen

Empfehlungen:

- ★ = sehenswert
 - ★★ = empfehlenswert
- Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung («Für Erwachsene» usw.) gesehen werden.

**Neu im
Nordisk-Schmalfilm-Verleih**

Alle Jahre wieder

Ein Film von Ulrich Schamoni

Von der Frau getrennt lebender Werbetexter besucht, wie alljährlich, zu Weihnachten Familie und Freunde in Münster. Die diesmal mitgebrachte Geliebte stellt ihn vor Entscheidungen, um die er sich drückt. Gelegentlich überspitzt und klischehaft, insgesamt aber treffend zeichnet Ulrich Schamoni das Milieu eines Erfolgsbürgers, der zu keiner Änderung seiner verlogenen und unverbindlichen Lebensführung fähig ist. Zur Auseinandersetzung sehenswert. «Der Filmberater»



Neue Nordisk Films & Co. AG
Abt. Schmalfilm
Ankerstrasse 3, 8036 Zürich
Telefon (051) 27 43 53

PROJEKTOREN FÜR KIRCHEN UND JUGENDGRUPPEN



**zum Beispiel BAUER P 6:
automatische Filmeinfädelung (die funktioniert!), unerreicht helles Licht dank Jodquarzlampe, Verstärker 6W oder 15W, eingebauter Lautsprecher. Kompakt und gediegen in der Form, geringes Gewicht.
Bei uns zu sehr günstigen Nettopreisen. Verlangen Sie in jedem Fall unsere detaillierte Offerte.**

Wir arbeiten seit über 30 Jahren als Spezialisten für Kino-Dia-Tonband und führen die anerkannt grösste Auswahl in der Schweiz. Seriöse Beratung, zuverlässiger Service nach dem Kauf, eigene Werkstätte, eigener Filmverleih, Instruktionskurse gehören zu unserem Kundendienst. Verlangen Sie jetzt unsere Dokumentation.

SCHMALFILM AG

Hardstrasse 1, am Albisriederplatz,
8040 Zürich, Telefon 051/54 27 27

Cinema

Nichtkommerzielle, unabhängige Vierteljahreszeitschrift für Film. Jede Nummer enthält die Monographie eines bedeutenden Regisseurs, einer Filmströmung oder des Filmschaffens eines Landes. Reich illustriert und dokumentiert, ist «Cinema» unentbehrlich für jeden Filmfreund. Jahresabonnemente für vier Nummern zu Fr. 5.— können bestellt werden bei:

Cinema, Sihlmatte 3, 8134 Adliswil

Vom Jahrgang 1968 erschienen bereits:

Nr. 53/54

Junger deutscher Film

Doppelnummer mit umfangreicher kritisch-historischer Darstellung des deutschen Films seit 1945. Im Anhang ein Interview mit Alexander Kluge und ein Originalbeitrag von Gregory J. Markopoulos zum «new cinema». (Fr. 3.—)

Nr. 55 Abel Gance

Das Schaffen des französischen Pioniers der Polyvision erscheint uns heute von neuer Aktualität. (Fr. 1.50)

Ende Dezember / anfangs Januar 1969 erscheint:

Nr. 56 Schweizer Film

Ergänzung und Fortsetzung der früheren Doppelnummer 47/48. Mehrere Originalbeiträge beleuchten die Aufbruchstimmung im schweizerischen Filmschaffen, und die in ihrer Art einmalige Dokumentation der Schweizer Filme und Filmschaffenden wird ergänzt und vertieft. (Die Nummer 47/48 ist ebenfalls noch lieferbar, der Preis beträgt Fr. 3.— für die Nr. 47/48 und Fr. 1.50 für die Nr. 56.)

Renzo Cova

Profitieren Sie beim Kauf eines Projektors oder einer Kamera von der individuellen Beratung des Spezialisten

Sorgfältige Instruktionen und zuverlässiger Service

Renzo Cova
Schulhausstrasse
8955 Oetwil an der Limmat
Telefon (051) 88 90 94

Werben Sie für den Filmberater

«Jeder Filmfreund erhält mit dem 'Filmberater' eine laufend nachgeführte, lückenlose Dokumentation des in der Schweiz gespielten internationalen Films. Eine äusserst wertvolle und erschwingliche 'Filmonographie' für passionierte Kinogänger!»
«Die Tat»

den. Tony Richardsons Film ist nicht die fünfte, sondern die erste ernstzunehmende Version. Richardson hat nicht einfach ideologische Fähnchen aufgesteckt und das historische Bild verworfen. Die Wirksamkeit seines Dementis liegt vielmehr darin, dass er das historische Bild in Frage stellte, dass er die Ambivalenz der Wirklichkeit zeigte. Hauptmann Nolan etwa ist nicht nur ein sympathischer junger Mann, ein galanter Liebender, ein zivil-couragierter Jung-Offizier im Angesicht des ranghöheren Generals: er ist zugleich ein sinnlosem Heroismus huldigender «Idealist», ein Romantiker magischen Heldentums. Parallel zur Infragestellung historischer «Wahrheit» steht die Entlarvung zeitgenössischer patriotischer «Cartoons» aus der britischen Presse: Allegorische Victoria-Figuren mit «Rule Britannia»-Spruchbändern zu ihren Füßen beginnen sich im Trickverfahren zu bewegen, werden zu Karikaturen ihrer selbst und entlarven damit das hohle Pathos, die Verlogenheit der politischen Propaganda (einst und jetzt, wie der Zuschauer selbsttätig und folgerichtig bei sich hinzufügt). Tony Richardson, nicht unerfahren im Attackieren («Die Einsamkeit des Langstreckenläufers», Fb 5/65) wie im Schildern prallvitaler Lebenslust («Tom Jones», Fb 6/64), nutzt hier beide Erfahrungen. So ist sein Film nicht nur Attacke gegen Schneid-Husaren und arrogante Militärs, er ist zugleich entlarvendes Gemälde bukolischer Lust und Gier. Sein General Cardigan begnügt sich nicht damit, Offiziere und Feldwebel bis zur Weissglut zu peinigen und zu demütigen, nach getaner Arbeit ist er einem deftigen Liebesabenteuer nicht abgeneigt. So gehört sicher künftig der Doppel-Striptease in paramilitärischem Rhythmus (im Lager vor Balaklava am Vorabend der tödlichen Attacke) zu den sinnlichen Modellszenen der Leinwand (wie Weiland die Breughelsche Sauf- und Fressszene in «Tom Jones»). Und doch unterscheidet diesen Film ein wesentliches Merkmal nicht nur einerseits von «Tom Jones», sondern andererseits auch von allen bisher gesehenen Kriegs- oder Antikriegsfilmen: Richardson liess diffuse Farben und Unschärfe als formales Element mit einer Konsequenz verwenden, die Selbstverleugnung voraussetzte. So legt er über das brutal-reale Geschehen einen Schleier von Legende, von Irrealität, als wolle er sagen: so etwas muss mir geträumt haben, so etwas darf es doch gar nicht gegeben haben. Alpträum für sensitive Gemüter in einer Zeit, die Auschwitz, Hiroshima, Hanoi und Biafra für die Synonyme des totalen Grauens hält.

P. F. G.

Sequestro di persona (Gehasst, gejagt, gefürchtet)

III. Für Erwachsene

Produktion: Clesi Cinemat.; Verleih: Neofilmor; Regie: Gianfranco Mingozzi, 1968; Darsteller: Franco Nero, Ch. Rampling, F. Wolff und andere.

«Rom, 28. Oktober. Am Sonntag wurde das Auto des 25jährigen Studenten Matteo Onni von der Polizei gefunden, doch vom am Samstag Entführten fehlt noch jede Spur. Nach der Sommerpause folgen sich die Entführungen auf Sardinien Schlag auf Schlag. Obschon die Polizisten zu Hunderten auf den unwegsamen Bergen Sardiniens, unterstützt von Helikoptern, nach den Banditen suchen, scheinen sich diese von den Ordnungshütern nicht beeindrucken zu lassen und führen ein Opfer nach dem andern in ihre sicheren Verstecke.» So beginnt eine von vielen Meldungen, die in den letzten Wochen in schweizerischen Tageszeitungen erschienen sind. Sie alle lesen sich wie Inhaltsangaben zu dem vorliegenden Film.

Gianfranco Mingozzi, Jahrgang 1934, war bisher als Regisseur anspruchsvoller Kurzfilme bekannt, von denen mehrere internationale Preise erhalten haben, wie z. B. «Le finestre» (Fb 5/67). Seine Herkunft vom Kurzfilm ist in seinem ersten Langspielfilm, der Hintergründe des Banditenunwesens auf Sardinien zu erhellen sucht, deutlich spürbar. Die karge und von der Sonne ausgeglühte Steinlandschaft der Mittelmeerinsel und die abweisenden und verschlossenen Gesichter ihrer Bewohner geben der Handlung einen dokumentarischen, atmosphärisch dichten Hintergrund. Der Ablauf des Geschehens ist zwar in kleine Episoden aufgegliedert, und dennoch hält ein einziger Spannungsbogen das Ganze zusammen, weil ein lebendiger, straffer Rhythmus den Zuschauer ständig in Atem hält.

In Vittorio de Setas 1961 entstandenem Film «Banditi a Orgosolo» (Fb 19/63) stan-

den Hirten im Mittelpunkt, die durch ungünstige soziale Verhältnisse und eine dumpfe Unbeweglichkeit fast zwangsläufig zu Banditen wurden. Mingozi, der seinen Film letztes Jahr auf der Insel drehte, spürt ebenfalls den Ursachen für den auf der Insel herrschenden Terror von Entführungen und Erpressungen nach, aber diesmal im bürgerlichen Milieu der Grossgrundbesitzer. Diese sind reich, zwar nicht an flüssigen Mitteln, aber an Bodenbesitz im Innern der Insel und an der Küste. Sie kleben an diesem von Generation zu Generation erworbenen und vererbten Boden. Die armen Dörfler und Hirten, die kaum das Notwendigste zum Leben besitzen, sind ihnen kaum freundlich gesonnen. Für einen skrupellosen Verbrecher ist es nicht allzu schwer, unter diesen Benachteiligten und Verbitterten willfährige Werkzeuge zu finden, die gegen das Versprechen von Geld und Weideland bereit sind, in seinem Auftrag Söhne von Grossgrundbesitzern zu entführen. Von den Vätern werden riesige Lösegelder verlangt, um sie zum Verkauf der besten Ländereien zu zwingen. Als Käufer bietet sich der Auftraggeber in der Maske des biederer, hilfreichen Bürgers und Ehrenmannes an. Er kann dieses Doppelspiel unbehelligt spielen, weil er weiß, dass der Vater aus Angst um das Leben des Sohnes nicht wagt, zur Polizei zu gehen. Die Polizei ihrerseits steht vor einer Mauer des Schweigens, weil die Bevölkerung in ihrer fast archaischen, fatalistischen Lebensordnung nur die Bande der Sippe anerkennt. Die Carabinieri sind fremde Eindringlinge, und ihre Arbeit im Dienste von Recht und Staat findet kein Verständnis. Ungestört können daher die dunklen Geschäfte betrieben werden.

Mingozzis Film macht diese Zusammenhänge in einer Spielhandlung deutlich. Zugleich zeigt er aber auch auf, wie dieser Teufelskreis von Terror, Angst und Verbrechen vielleicht gesprengt werden könnte. Der Sohn eines Grossgrundbesitzers wird entführt und kommt im Kugelwechsel zwischen Banditen und Polizei um, nachdem der Vater die besten Ländereien bereits verkauft und das Lösegeld bezahlt hat. Der Freund des Toten, ebenfalls Sohn eines Grundbesitzers, lässt sich absichtlich entführen, hat sich aber vorher vom Vater den ganzen Bodenbesitz überschreiben lassen. Da der Vater nun nicht mehr erpresst werden kann, sind die Banditen geprellt. Es gelingt dem jungen Mann, den aufgebrachten Hirten zu beweisen, dass ihr Auftraggeber sie beim Handel mit dem Vater seines Freundes betrogen hat. Das geforderte Lösegeld war von ihm ohne ihr Wissen von 30 auf 80 Millionen erhöht worden, und anstelle des versprochenen Weidelandes hatte der Drahtzieher Gebiete an der Küste erworben, um damit im Hinblick auf den wachsenden Tourismus in den eigenen Sack zu spekulieren. Die Komplizen werden von den Hirten erschossen, und der skrupellose Spekulant wird der Rache des Vaters des Getöteten und seines Freundes überlassen.

Mingozi verzichtet auf billige und vordergründige Effekte und bietet ein formal erstaunlich geschlossenes Werk. Es fällt dabei nur wenig in Betracht, dass die anscheinend unvermeidliche Liebesgeschichte fast wie ein Fremdkörper wirkt und dass die gut geführten Schauspieler dem das Mitgehen erschweren, der sie aus italienischen Agenten- und Wildwestfilmen kennt.

Alexandre le bienheureux

II–III. Für Erwachsene und reife Jugendliche

Produktion und Verleih: Warner Bros.-Seven Arts; Regie: Yves Robert, 1967; Buch: Yves Robert und Pierre Levy Corti, nach einer Novelle von Y. Robert; Kamera: René Mathelin und Christian Guillouet; Musik: Vladimir Cosma; Darsteller: Philippe Noiret, Françoise Brion, Marlène Jobert, Paul Le Person, Jean Carmet und andere.

Die Filme des 1920 geborenen Schauspielers und Regisseurs Yves Robert (unter anderen «La guerre des boutons», 1961 (Fb 19/62), «Bébert et l'omnibus», 1962, «Les copains», 1964, und «Monnaie de singe», 1965) verraten ein solides Handwerk und kommen ohne modische formale Spielereien und Mätzchen aus. Frisches und Spontanes steht neben Konstruiertem, Unverblümtes und Drastisches neben feiner Poesie und liebenswürdigem Humor. Dabei verliert der Regisseur kaum je den Kontakt mit

der Wirklichkeit, zu deren Problemen er auf seine Weise subtil und unaufdringlich, Stellung zu nehmen weiss. So auch in «Alexandre le bienheureux».

Der bärenstarke Alexander bewirtschaftet mit seiner hübschen Frau eine Musterfarm. Aber Alexander ist ein Träumer und Romantiker, er lässt sich von den kleinen Schönheiten und Freuden des Alltags und der Natur von seiner Arbeit ablenken. Das nun duldet seine überaktive Gattin nicht: sie hält ihn mit Fingerschnallen, Tagesplänen, Statistiken und mit per Funk übermittelten Befehlen ständig in Trab. Tag und Nacht ist sie hinter ihm her und beutet seine Kräfte aus. Alexander, der den Schlaf, das Raunen des Waldes, den Gesang der Vögel und eine Partie Billard im Dorfcafé über alles liebt, muss das Vieh besorgen, muss pflügen, säen, ernten – kurz: muss schuften wie ein Herkules. Eines Tages taucht auf dem Hof und im Schlafzimmer des Paars der Hund Kaly auf, den Alexander als Welpe geschenkt bekommen hat, aber von anderen aufziehen liess. Die wütende Frau stellt ihn vor die Entscheidung: «Ich oder der Hund!» Alexander verzicht sich mit dem Hund auf den Estrich. Es beginnt so etwas wie eine Verschwörung der beiden gegen das Joch der Ehe und der Arbeit. Einige Zeit später kommt die Frau bei einem Auto-unfall ums Leben. Mit würdevoller Trauermiene nimmt Witwer Alexander an der Beerdigung die Beileidsbezeugungen entgegen. Und dann begibt er sich ins Bett und ruht aus tage- und wochenlang. Er schläft, isst und trinkt, bläst Posaune und spielt mit Kaly, der ihm als gut dressierter Bote alles Nötige im Dorfe besorgt. Alexander selbst verlässt sein Haus nicht mehr.

Seine Freunde fürchten zuerst, er habe aus übermässiger Trauer um sein Weib den Verstand verloren. Als sie ihren Irrtum bemerken, wird Alexander für die arbeitsamen Bauern und Handwerker zum Skandal. Während sich einige von dem schlechten Beispiel anstecken lassen, suchen andere mit allen Mitteln den Faulenzer wieder zur Arbeit zu bringen – erfolglos. Erst als Kaly abgefangen wird, können sie ihn zwar zum Aufstehen zwingen, aber nicht zur Arbeit. Er geniesst das Leben weiter in Ruhe, spielt Billard und geht mit Kaly spazieren und fischen, und allmählich verfängt er sich im zarten Netz eines sommersprossigen, und wie ihn dünkt, wahlverwandten Mädchens. Nun glaubt er sich restlos glücklich. Erst im letzten Moment, am Traualtar, wird ihm bewusst, dass die Braut seiner ersten Frau immer ähnlicher wird. Erschreckt reisst er mit seinem Hund aus und sieht, versteckt unter einer Vogelscheuche, die rufenden Hochzeitsgäste in der Ferne verschwinden.

Yves Robert stellt sein handwerkliches Können mit diesem Schmunzelfilm voller Charme und Poesie erneut unter Beweis. Der Film zeigt, dass es möglich ist, abseits blossen Kommerzes oder snobistischer Avantgarde erfolgreich seine durchaus eigenen Wege zu gehen. In ruhigem Rhythmus und in frischen, fröhlichen Farben erzählt Robert die Geschichte des Grossbauern Alexander, der sich die Zeit nimmt, Zeit zu haben. Mit seinem persönlichen Humor, den originellen Gags und der niemals bitter oder verletzend wirkenden Ironie steht Robert in einer Tradition des französischen Filmschaffens (Marcel Pagnol), die auch das Schwankhafte und Pittoreske keineswegs verschmäht. «Alexandre le bienheureux» ist weit mehr als ein vordergründiges Lob der Faulheit: In einer hastigen und gehetzten Zeit wird dieser Film zu einem verschmitzt-weisigen Plädoyer der Lebensfreude, der Stille und Musse und der Achtung vor den kleinen Dingen des Daseins. Bei diesem Unternehmen wird der Regisseur von ausgezeichneten Darstellern unterstützt, allen voran von Philippe Noiret und seinem vierbeinigen Freund Kaly.

Edipo Re (König Oedipus)

III–IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Arco-Film; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Pier Paolo Pasolini, 1967; Kamera: Giuseppe Ruzzolini; Darsteller: Franco Citti, Silvana Mangano, Alida Valli, Carlemo Bene, Julian Beck, Luciano Baroni und Laienspieler.

Die sagenhafte Gestalt des Königs Oedipus ist, unter Einbezug mythischer und sagenhafter Motive, die Hauptgestalt des thebanischen Sagenkreises. Seine königli-

chen Eltern, Laios und Jokaste, lassen den Sohn als Säugling mit durchbohrten Füßen auf dem Berge Kithairon aussetzen, weil das Delphinische Orakel weissagte, er werde seinen Vater töten und die Mutter heiraten. Hirten bringen den Knaben zum König Polybos von Korinth, als dessen Sohn er aufwächst. Auch Oedipus befragt das Orakel und erhält die gleiche bedrohliche Auskunft, worauf er nicht mehr zu seinen vermeintlichen Eltern zurückkehrt und nach Theben auswandert. Unwissend erschlägt er an einer Wegkreuzung Laios, befreit die Stadt Theben von der Sphinx und erhält zum Lohn den Thron und die Hand der verwitweten Königin Jokaste, mit der er vier Kinder zeugt. Als die Pest ausbricht, befiehlt das Delphische Orakel, nach der Abwendung des Übels befragt, den Mörder des Laios zu bestrafen. Oedipus, der selber die Untersuchung führt, wird vom Seher Teiresias der Tat bezichtigt, und mit Hilfe des Zeugen, der einst mit der Aussetzung beauftragt war, und des Hirten, der den Knaben nach Korinth brachte, werden seine Verbrechen aufgedeckt. Jokaste erhängt sich, Oedipus sticht sich die Augen aus, verflucht seine Söhne und zieht, vom Schwager Kreon verbannt, mit der Tochter Antigone nach Kolonus, wo ihn Theseus aufnimmt. Am Ende seiner Tage wird er von den Göttern entrückt. (Inhaltsangabe nach E. Frenzel, Stoffe der Weltliteratur, Kröner, Stuttgart 1962.)

Der Marxist Pier Paolo Pasolini unternahm mit «Il vangelo secondo Matteo» (Fb 6/65) eine dem heutigen Stil des Religiösen entsprechende Aktualisierung des Evangeliums. Das gleiche sozialkritisch akzentuierte Bestreben nach Aktualität kennzeichnet seine moderne Interpretation der Oedipus-Tragödie von Sophokles.

Diese ungeheuerliche antike Schicksalstragödie eines stolzen, glücklichen Herrschers, der durch unerbittlichen Erkenntnis- und Wahrheitsdrang seine Schuld enthüllt und sich, um sie zu sühnen, in tiefstes Unglück und Elend stürzt, hat Pasolini in eine grandios fotografierte nordafrikanische Landschaft transponiert. Diese karge und unter dem Sonnenglast brütende, nur mit spärlichem Grün besetzte Gegend, die fremdartigen Menschen und die erdfarbenen Häuser und Burgen gehen mit dem antiken Stoff eine eigenartig faszinierende Verbindung ein. Sie ist stilistisch derart geschlossen und überzeugend geraten, dass Pasolini auf weite Strecken auf das Wort verzichten kann. Er schafft eine archaische Atmosphäre, die diesem antiken Tragödienstoff näher steht als es sich mancher, der nur die klassische Epoche Griechenlands oder diese gar nur in der Überlieferung durch die Weimarer Klassik kennt, wahrhaben will. Diese innere Übereinstimmung können einzelne allzu gewalttätige Zutaten und Übertreibungen, die wohl in der südländischen Freude an Pathos und Gestik begründet sind, nur wenig beeinträchtigen.

Vermochte Pasolini die Tragödie des Mannes, den die Wahrheit blind, die Blindheit aber sehend macht, mit filmischen Mitteln überzeugend und eindrücklich zu gestalten, so lässt sich dies vom Versuch der Aktualisierung aus marxistischem Geiste weniger sagen. Während ihm dieser Versuch in der Verfilmung des Matthäus-Evangeliums ohne Zuhilfenehmen von Kunstgriffen gelang, so sieht sich Pasolini im «Edipo Re» gezwungen, eine Rahmenhandlung anzufügen, die trotz meisterhaft eingesetzten formalen Mitteln angeklebt und als Stilbruch wirkt. Der Film beginnt mit einer anfangs dieses Jahrhunderts spielenden Episode, in der einer Offiziersfamilie ein Sohn geboren wird, auf dem der eifersüchtige Blick des Vaters ruht, und er endet damit, dass dieses Kind, nun als blinder Erwachsener, vor Kirchen und Fabrikatoren auf der Flöte ein russisches Revolutionslied spielt. Damit will Pasolini den Oedipus wohl umdeuten in eine Symbolfigur aktueller gesellschaftlicher Problematik: Wie Oedipus muss der heutige (bürgerliche?) Mensch seine Schuld, die soziale Ungerechtigkeit, erkennen und sühnen. Für den Marxisten Pasolini bedeutet dies die Revolution der Arbeiterklasse. Diese von der Rahmenhandlung aufgedrängte Interpretation wirkt konstruiert.

Pasolinis formal und geistig teils faszinierende, teils zwiespältige filmische Gestaltung und Umdeutung der klassischen griechischen Tragödie ist insgesamt ein diskussionswürdiges Beispiel für das lebendige Weiterwirken eines antiken Mythos in unserer Zeit.